

# Die Hymenopteren-Gattung *Gasteruption* Latr. (*Foenus* aut.).

Von

**August Schletterer,**  
Realschul-Supplent in Wien.

(Mit Tafel XIV.)

---

(Vorgelegt von Custos A. Rogenhofer in der Versammlung am 4. Februar 1885.)

Herr Regierungsrath Dr. Franz Steindachner, Director des k. k. zoologischen Hofmuseums in Wien, und Herr Alois Rogenhofer, Custos der entomologischen Abtheilung, gestatteten mir in liberalster Weise zum Zwecke hymenopterologischer Studien, zu welchen ich durch meinen Freund, den Hymenopterologen Kohl angeregt worden war, die Benützung der Sammlungen und der Bibliothek des k. k. zoologischen Hofcabinetes.

Als Ergebniss dieser Studien ist vorliegende Arbeit über die Gattung *Gasteruption* anzusehen, für welche bei der Zersplitterung der Literatur und bei der Unvollständigkeit der Beschreibungen eine Bearbeitung mir sehr wünschenswerth erschien. Dazu forderte mich auch das hübsche, zum grössten Theile noch unbestimmte Material der kaiserlichen Sammlungen auf.

*Gasteruption* ist der älteste, verschollene, prioritätsberechtigige Name für eine Gattung, welche allgemein unter dem Namen *Foenus* bekannt ist. Der Name *Foenus* tritt daher in die Synonymenliste zurück.

Die Literatur glaube ich ziemlich erschöpfend benützt zu haben. Die Arbeiten leiden mit ganz wenigen Ausnahmen an dem höchst empfindlichen Mangel, über Färbung und Zeichnung, welche, wie die Erfahrung lehrt, bei den Arten sehr variabel sind, die plastischen Merkmale fast vollständig zu vernachlässigen. Die Arbeiten, welche diesbezüglich eine Ausnahme machen, sind jene von Zetterstett, Tournier, Thomson und Abeille de Perrin.

Meine Abhandlung enthält 1. eine Gattungsbeschreibung, 2. eine Beschreibung der europäischen Arten mit vollständiger Synonymie, 3. eine Beschreibung der im k. k. zoologischen Hofcabinet vorhandenen exotischen Formen, 4. ein Verzeichniss aller bisher beschriebenen Arten, 5. sind jene Arten, welche mir unbekannt geblieben, oder welche ich nicht deuten konnte, im Originaltexte

aufgenommen. Im Interesse einer bequemen Bestimmung habe ich zwei Tabellen eingefügt, deren erste die mir bekannten europäischen, die zweite die australischen Arten enthält.

Bei der Untersuchung bediente ich mich einer Cylinderlupe mit siebzehnfacher Vergrößerung.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, der Vorstehung des k. k. zoologischen Hofmuseums, Herrn Regierungsrath Director Dr. Franz Steindachner und Herrn Custos Alois Rogenhofer, an dieser Stelle meinen schuldigen Dank auszusprechen. Speciellen herzlichen Dank entrichte ich hiemit Herrn Custos Alois Rogenhofer und meinem lieben Freunde Kohl für die Unterstützung, welche sie mir in liebreichster Weise in Rath und That angedeihen liessen.

### Gasteruption Latr.

< <i>Ichneumon</i> Linn., Syst. Nat., Ed. X, T. I, p. 560 <sup>1)</sup> . . . . .	1758
< <i>Ichneumon</i> Geoff., Hist. Ins., p. 313 . . . . .	1762
< <i>Ichneumon</i> Linn., Syst. Nat., Ed. XII, T. I, P. II, p. 930 . . . . .	1767—70
< <i>Ichneumon</i> Müll., Faun. Ins. Fridr., p. 70 . . . . .	1769
< <i>Ichneumon</i> Fabr., Syst. Ent., p. 327 . . . . .	1775
< <i>Ichneumon</i> Fabr., Mant. Ins., T. I, p. 327 . . . . .	1787
< <i>Ichneumon</i> Fabr., Mant. Ins., T. II, p. 259 . . . . .	1787
< <i>Ichneumon</i> Linn., Syst. Nat., Ed. XIII (Gmel.), T. I, P. V, p. 2674 . . . . .	1789
< <i>Ichneumon</i> Linn., Faun. Suec. (auct. Villers), T. III, p. 134 . . . . .	1789
< <i>Ichneumon</i> Ross., Faun. Etrusc., T. II, p. 35 . . . . .	1790
< <i>Ichneumon</i> Petagn., Inst. Ent., T. I, p. 355 . . . . .	1792
<i>Gasteruption</i> Latr., Prec. caract., p. 113, gen. 12 . . . . .	1796
<i>Foenus</i> Fabr., Ent. Syst., Suppl. p. 240 . . . . .	1798
< <i>Ichneumon</i> Geoff., Hist. Ins., p. 313 . . . . .	1800
<i>Foenus</i> Walk., Faun. Paris. Ins., T. II, p. 74 . . . . .	1802
< <i>Ichneumon</i> Hentsch., Epit. Ent. Syst., . . . . .	1804
<i>Foenus</i> Fabr., Syst. Piez., p. 141 . . . . .	1804
<i>Foenus</i> Latr., Hist. Nat. Crust. et Ins., T. XIII, p. 194 . . . . .	1805
<i>Foenus</i> Panz., Ins. Faun. Deutschl., T. II, I. (—C.) Heft . . . . .	1806
<i>Foenus</i> Latr., Gen. Crust. et Ins., T. III, p. 252 . . . . .	1807
<i>Foenus</i> Latr., Cuv. Reg. An., T. V, p. 280 . . . . .	1829
<i>Foenus</i> Dahlb., Exerc. Hym., P. VI, p. 75 . . . . .	1831
<i>Foenus</i> Curt., Brit. Ent., V. IX, p. 423 . . . . .	1832
<i>Foenus</i> Nees ab Esenb., Hym. Monogr., T. I, p. 306 . . . . .	1834
<i>Foenus</i> Steph., Ill. Brit. Ent., V. VII, p. 120 . . . . .	1835
<i>Foenus</i> Herr.-Schäff., Nomencl. ent., T. V, H. 2, p. 55 . . . . .	1840
<i>Foenus</i> Westw., Int. Mod. Class. Ins., V. II, p. 135 . . . . .	1840
<i>Foenus</i> Blanch., Hist. Nat. Ins., T. III, p. 299 . . . . .	1840
<i>Foenus</i> Zetterst., Ins. Lapp., p. 408 . . . . .	1840
<i>Foenus</i> Westw., Trans. Ent. Soc. Lond., V. III, p. 225 . . . . .	1841—43
<i>Foenus</i> Brull., Hist. Nat. Ins. Hym., T. IV, p. 537 . . . . .	1846
<i>Foenus</i> Gay, Hist. fls. y polit. Chile, T. VI, p. 551 . . . . .	1851
<i>Foenus</i> Taschenb., Hym. Deutschl., p. 92 . . . . .	1866

<sup>1)</sup> Das vorgesetzte arithmetische Zeichen <, welches ich den Arbeiten Kohl's entlehnt habe, soll anzeigen, dass die Gattung *Gasteruption* in der betreffenden Gattung vollständig enthalten ist, ohne jedoch den Umfang derselben zu erreichen.

<i>Foenus</i> Tourn., Ann. Soc. Ent. Belg., T. XX, p. VII . . . . .	1877
<i>Foenus</i> Abeille, Bull. Soc. Toulouse, T. XIII . . . . .	1879
<i>Foenus</i> Provanch., Pet. Faun. Ent. Canad. Hym., p. 245 . . . . .	1883
<i>Foenus</i> Thoms., Opusc. Ent., Fasc. IX, p. 845 . . . . .	1883

Die Hymenopteren-Gattung *Gasteruption* wurde von Latreille im Jahre 1796 in seiner wenig bekannten Abhandlung „Précis. caract.“ p. 113, gen. 12, 1796 aufgestellt. Zwei Jahre später beschrieb Fabricius in seiner „Entom. syst. Suppl.“ p. 240 dieselbe Gattung unter dem Namen *Foenus*. Die gleichzeitigen und späteren Autoren adoptirten die Fabricius'sche Bezeichnung. Zu wundern ist nur, dass Latreille später selbst auf seine prioritätsberechtigende Bezeichnung *Gasteruption* verzichtete. Nach unserer heutigen Anschauung über Prioritätsrechte kann kein Zweifel herrschen, dass der Latreille'sche Name wieder hergestellt werden muss, umso mehr, als die Latreille'sche Beschreibung mindestens ebenso gut als die Fabricius'sche ist.

Habitus sehr schlank. Kopf oval. Netzaugen gross und länglich. Sie erreichen entweder die Oberkieferbasis, wie bei mehreren europäischen Arten, oder stehen in einem mehr oder minder bedeutenden Abstände (Wangen) von ihr, wie beispielsweise bei den australischen Arten *Gasteruption latigenale* (Taf. XIV, Fig. 5) und *Gasteruption peregrinum*. Die Nebenaugen sind so angeordnet, dass ihre Verbindungslinien ein gleichschenkeliges, stumpfwinkeliges Dreieck mit der Basis nach hinten darstellen. Das Hinterhaupt ist in der Regel scharf gerandet, der Rand nicht selten kragenartig aufgestülpt. Die Kiefer- und Lippentaster sind kurz, jene sechs-, diese viergliedrig. Die gerade vorgestreckten, mit ziemlich kurzem Schaft versehenen Fühler entspringen in der Mitte der Stirne. Sie sind viel kürzer als der Körper und haben bei dem ♂ dreizehn, bei dem ♀ vierzehn Glieder. Die einzelnen Fühlerglieder sind wenig abgesetzt von einander.

Prosternum nach vorne verengt, halsartig (Taf. XIV, Fig. 2, 3 und 6). Pronotum sehr kurz und nur bemerkbar durch die vorspringenden, oft dornartigen Schulterecken. Thorax etwas comprimirt, kofferförmig. Mesonotum durch eine nach hinten gebogene Kerblinie in einen vorderen und hinteren Theil geschieden (Taf. XIV, Fig. 7 und 8). In den seltensten Fällen fehlt diese Kerblinie. Schildchen seitwärts und hinten durch eine deutliche Furche begrenzt. Mittelsegment fast durchaus gröber sculpturirt als der Thorax.<sup>1)</sup>

Mittelschienen mit zwei deutlichen Spornen (Taf. XIV, Fig. 9). Hinterbeine sehr kräftig und länger als die vier Vorderbeine. Hüften der Hinterbeine konisch nach hinten verengt und enge an einander geschlossen. Tibien der Hinterbeine mehr oder minder keulenförmig verdickt. Das erste Tarsalglied

<sup>1)</sup> Was früher als Metathorax bezeichnet wurde, wird in dieser Arbeit Mittelsegment genannt. Hiebei folge ich den wissenschaftlichen Anschauungen, welche Prof. Dr. Friedr. Brauer in seiner Abhandlung „Ueber das Segment médiaire Latreille's“, Bd. LXXXV, Sitzber. d. kaiserl. Akad. d. Wissensch., I. Abth., Aprilheft, 1882 niedergelegt hat. Selbstverständlich gilt das Mittelsegment als erstes, das erste, zweite, dritte etc. Abdominalsegment der früheren Autoren als zweites, drittes, viertes etc. Abdominalsegment.

derselben bedeutend länger und etwas dicker als jedes der vier übrigen Tarsalglieder (Taf. XIV, Fig. 9 und 10).

Abdomen lang, comprimirt und leicht sichelförmig nach unten gekrümmt.

Eine besondere Eigenthümlichkeit der Gattung *Gasteruption*, wie sie in der nämlichen Weise bei keiner Hymenopteren-Gattung ausgebildet erscheint, ist die, dass das zweite Abdominalsegment unmittelbar hinter dem Metanotum an der Basis des Mittelsegmentes entspringt.

Die Stigmen des Mittelsegmentes erscheinen als rostbraune, hinter der Flügelbasis gelegene Längsfurchen, welche in etwas schiefer Richtung nach aufwärts steigen, so dass sie nach oben zu etwas gegen den Ursprung des zweiten Abdominalgliedes geneigt sind. Ihr oberes Ende liegt in der Höhe des Ursprunges des zweiten Abdominalgliedes.

Flügel (Taf. XIV, Fig. 1) in der Regel hyalin, mitunter etwas angeraucht. Carpalzelle (Randmal) gross. Radialzelle sehr gross. Die zwei Cubitalzellen ebenfalls gross, die Cubitalader entspringt nicht, wie gewöhnlich bei dem Hymenopterenflügel, an der Basalader, sondern an der Radialader, am Abschlusse der inneren, mittleren Schulterzelle. Die erste Discoidalzelle ist in Folge dessen sehr verkleinert, ebenso die äussere, mittlere Schulterzelle. Die Basalader trifft hart am Rande der Carpalzelle auf die Subcostalader. Das Geäder der Hinterflügel ist höchst mangelhaft, und die wenigen Venenreste bieten keinerlei Anhaltspunkte bei Unterscheidung der Formen. Retinaculum mit drei Häkchen.

Das Flügelgeäder von *Gasteruption* ist durch gewisse Eigenthümlichkeiten ausgezeichnet. Da die Autoren, welche *Gasteruption* behandeln, durchwegs stillschweigend über diese Eigenthümlichkeiten hinweggehen, so will es fast scheinen, als ob sie nicht eingestehen wollten, über das Flügelgeäder dieser Gattung im Unklaren zu sein.

Ich verdanke die mir in liebenswürdigster Weise gegebene Aufklärung über die Eigenthümlichkeiten des Flügelgeäders von *Gasteruption* meinem Freunde Franz Fr. Kohl und lasse hier dessen schriftliche Mittheilung wortgetreu folgen: „Vergleicht man die Flügel der verschiedenen Hymenopteren-Gattungen, so wird man wahrnehmen, dass sich die Cubitalader in der Mehrzahl der Fälle an der Basalader, nicht weit von deren Mitte, viel seltener nahe bei der Subcostalader (z. B. *Bembex*, *Porizon*, *Orthocentrus*, *Microgaster* u. a.) ansetzt, wo sie diese dann nach den Spannungsgesetzen der Venen in der Richtung gegen den Flügelrand hin einknickt. Es gibt indessen doch auch ziemlich viele Gattungen besonders unter den Tenthrediniden, bei welchen die Cubitalader die Basalader verlassen hat und an der Subcosta entspringt. Da in diesen Fällen der spannende Einfluss der Cubitalader nicht mehr auf die Basalader ausgeübt wird, so erscheint diese auch nicht mehr geknickt. Man sieht also, dass die Cubitalader mit ihrer Ansatzstelle bei den verschiedenen Gattungen an der Basalader hin und her wandert und diese manchmal sogar in der Richtung zum Vorderrande des Flügels verlässt, indem sie auf die Subcosta überspringt. Warum sollte denn nicht auch der gegentheilige Fall vorkommen, wo die Cubitalader mit ihrer Ansatzstelle an der Basalader nach hinten rückt und auf die Medialader übergeht?

„Ich zweifle nicht, dass der Flügel von *Gasteruption* sich aus einem Hymenopterenflügel herausgebildet hat, in welchen die erste Discoidalquerader in die erste Cubitalzelle in sichtlicher Entfernung von der ersten Cubitalquerader mündete; dadurch, dass die Cubitalader auf die Medialader übersprang, vergrösserte sich 1. die erste Cubitalzelle, verkleinerte sich 2. die erste Discoidalzelle umso mehr, als die Cubitalader auf diese Weise nun unter einem sehr spitzen Winkel zusammentraf, was ein theilweises Verschmelzen mit der Discoidalquerader, also eine aussergewöhnliche Verkürzung der Discoidalquerader zur Folge hatte. Darum ist das schiefe Venenstück zwischen der minutiös gewordenen ersten Discoidalzelle und der Cubitalquerader als Cubitalader zu betrachten, in der ein gutes Stück Discoidalquerader aufgangen ist.

„Man könnte vielleicht einwenden, dass das erwähnte Venenstück nicht die Cubitalader, sondern die erste Discoidalquerader und die Cubitalader, welche früher an der Basalader ansetzte, nunmehr erloschen sei. Dies kann jedoch nicht der Fall sein, weil die untere concave Cubitallinie in der hinteren Ecke an der Medialader entspringt und man sonst Venenreste oder wenigstens die concave Cubitallinie, auf welcher die Cubitalader gelegen hat, wahrnehmen müsste; und wie wollte man dann noch die Entwicklung der kleinen Zelle erklären?

„Eine weitere Erscheinung im *Gasteruption*flügel ist die, dass durch das Zurückweichen der Discoidalzelle auch die Submedialzelle ein wenig nach hinten gedrängt wurde.“

Das ♂ ist bis auf die Geschlechtsunterschiede dem ♀ sehr ähnlich. Das ♀ besitzt einen mehr oder minder langen Legebohrer, welcher mit zwei Deckklappen versehen ist, die bald einfarbig schwarz, bald am Ende weiss sind. Während der Legebohrer in so manchen Fällen die Länge des Körpers erreicht oder übertrifft, erreicht er dagegen in anderen Fällen nicht einmal die Länge des Hinterleibes und bietet somit Anhaltspunkte für die Artenunterscheidung.

Die Färbung ist, wie die Durchsicht eines reichen Materiales lehrt, ziemlich variabel. Ganz gewiss ist derselben nicht die Bedeutung beizumessen, welche die Autoren, einige wenige, wie Abeille de Perrin, Thomson, Tournier, Zetterstett ausgenommen, in ihren meist ganz unzulänglichen Beschreibungen ihr beilegen. Sie ist erst in letzter Linie bei der Bestimmung und Beschreibung der Arten berücksichtigt worden. *Gasteruption* variiert, wie es bei parasitischen Formen meist der Fall ist, sehr an Grösse. Dies berechtigt aber nicht, wie es Dr. Magretti in seiner Arbeit „Sugli Imenotteri della Lombardia 1882“ gethan hat, die kleinen Formen als Varietäten mit eigenen Namen zu benennen, z. B. *Gasteruption opacum* var. *minus*, *Gasteruption granulithorax* var. *minus*, *Gasteruption terrestre* var. *minus*, *Gasteruption siculum* var. *minus*.

Die Artenunterschiede bei *Gasteruption* liegen 1. im Längenunterschiede der durch die Kerblinie geschiedenen Dorsaltheile; 2. in der Länge des Collare; 3. in der Lage des vorderen Nebenauges zu den Netzaugen; 4. in dem Grade

des Abstandes der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen; 5. in der relativen Länge der drei ersten Geißelglieder; 6. in der Entwicklung der Wangen (Abstand des unteren Augenrandes von der Oberkieferbasis); 7. in der Gestalt des Kopfes und seines Hinterrandes; 8. in der Sculptur des Kopfes, sowie des Thorax, Mittelsegments und der Hinterhüften; 9. in der Form der Schienen und in der relativen Länge des ersten Tarsalgliedes der Hinterbeine; 10. in der Länge des Legebohrers beim ♀.

**Lebensweise.** *Gasteruption* schmarotzt bei Hymenopteren-Larven, besonders Bienen (*Osmia*) und Grabwespen (*Trypoxylon*). Linné bemerkt in seiner Faun. Suec. auct. Villers T. III, p. 17, 3 n. 117, 1789 von *Ichneumon jauculator* „Habitat in *Apis truncorum*, *florisomninae*, *Sphegisque figuli larvis*, T. Bergmann. Antennis per quirir, ubi *Sphex figulus* in pariete habitat, observato eo avolat, reditque ei ovum et imponit.“ Fabricius bemerkt von demselben Thiere in Syst. Piez. p. 147, 1804 „in apum *sphogumque larvis*“. Zetterstett in Ins. Lapp. p. 408, 1840 von demselben Thiere „*Larva larvas Apiarum Sphogumque destruit teste Latreille*“. Nach Giraud in Ann. Soc. Ent. France, V. ser., T. VII. p. 417, 1877, lebt die Larve von *Foenus jaculator* auf der Larve von *Osmia tridendata*. An derselben Stelle bemerkt Giraud, dass die Larve von *Gasteruption assectator* auf *Trypoxylon figulus* lebt. Westwood beobachtete *G. jaculator* (*G. Thomsoni* oder *G. Tournieri*) an alten Mauern, wo *Osmia bicornis* nistet. Abeille de Perrin beobachtete *G. diversipes* ebenfalls an alten Mauern, wo zahlreiche Hymenopteren, besonders Vespiden (*Odyneres*, *Eumenes* etc.) nisten. M. Perez sah *G. pyrenaicum* auf *Cemonus unicolor* und beschreibt die Larve dieser *Gasteruption*-Art als weiss, lang, ein wenig gebogen, stark abgeplattet, sehr lebhaft und irritabel. Eine andere *Gasteruption*-Art lebt nach mündlicher Mittheilung desselben an Abeille auf mehreren *Colletes*-Arten.

Curtis vergleicht in seinem Brit. Ent. p. 423, 1832, *Gasteruption assectator* in Bezug auf die Körperhaltung während des Fluges mit *Ammophila sabulosa* und fügt die Beobachtung Latreille's an, welche ich hier in deutscher Uebersetzung wiedergebe: „Man trifft sie auf Blüten, im Zustande der Ruhe das Abdomen oft erhoben. Während der Nacht, oder wenn schlechtes Wetter sie am Fliegen verhindert, befestigen sie sich mit ihren Mandibeln an den Stengeln verschiedener Pflanzen und befinden sich dann in beinahe perpendiculärer Bewegung. Sie sind oft zu treffen in trockenen und sandigen Gegenden und fliegen mit einsamen Bienen und Sphegiden, um deren Nester zu entdecken und davon Besitz zu ergreifen oder ihre Eier neben oder auf den Insecten oder deren Larven abzulegen, welche ihre Beute werden. Die Larven machen ihre Metamorphosen in demselben Neste durch, wo sie wohnen.“

Nach Dr. Herm. Müller in seiner „Befruchtung der Pflanzen durch Insecten 1873“ besucht *Foenus jaculator* (*Gasteruption Thomsoni*, *G. Tournieri* oder *G. foveolatum*) die Blüten von *Ruta graveolens*, *Anethum graveolens*, *Aegopodium Podagraria*, *Chaerophyllum hirsutum* und *Gypsophila paniculata*; *Gasteruption assectator* auf *Aegopodium Podagraria*, *Angelica sylvestris*,

*Anethum graveolens*, *Chaerophyllum temulum*, *Ruta graveolens* und *Gypsophila paniculata*. *Gasteruption rubricans* trifft man auf *Daucus carotta*, *Gasteruption vagepunctatum* selten auf jungen Trieben der Banksien, *Gasteruption pedemontanum* auf verschiedenen Umbelliferen und Euphorbien und nach mündlicher Mittheilung meines Freundes Kohl sehr häufig auf *Evonymus japonicus*. Nach Dr. Magretti „Sugli Imenotteri della Lombardia 1882“ lebt *Gasteruption granolithorax*, sowie *Gasteruption opacum* auf vielen Umbelliferen, *Gasteruption pyrenaicum* auf vielen Umbelliferen, auf *Linum usitatissimum* und *Reseda odorata*, *Gasteruption rubricans* auf *Eryngium campestre*, *Gasteruption terrestre* auf vielen Umbelliferen, *Gasteruption siculum* (unbeschrieben) auf *Petroselinum sativum*.

Die *Gasteruption*-Arten spielen keine bedeutendere Rolle in der Befruchtung der Pflanzen als etwa die Grabwespen, da sie vermöge der Kürze ihrer Mundtheile nur zum Saugen flachliegenden Honigs befähigt sind. Man wird sie daher vergeblich auf Blüten suchen, die ihren Honig in Röhren bergen, desto häufiger auf flach ausgebreiteten Blüten, also z. B. auf Umbelliferen.

Bis jetzt sind dreiundachtzig Arten beschrieben worden. Von diesen entfallen vierzig Arten auf die paläarktische (I.) Region, vier Arten auf die äthiopische (II.), eine Art auf die orientalische (III.), neun Arten auf die nearktische (IV.), sechs Arten auf die neotropische (V.) und dreiundzwanzig Arten auf die australische (VI.) Region.

Bis in die jüngste Zeit kannte man nur sehr wenige paläarktische Arten, bis sich durch Tournier, Thomson und Abeille de Perrin eine ganz ansehnliche Zahl von Arten zusammenfand, welche sich noch wesentlich durch die in dieser Arbeit neu beschriebenen erhöht hat. Trotzdem dürfte die Reihe der paläarktischen Formen noch lange nicht geschlossen sein.

### Tabellarische Uebersicht der paläarktischen *Gasteruption*-Arten.

- |   |  |                                     |
|---|--|-------------------------------------|
| 1 | Drittes Geißelglied deutlich länger als das erste und zweite zusammen  | 2                                   |
| — | Drittes Geißelglied ungefähr so lang als das erste und zweite zusammen   | 4                                   |
| — | Drittes Geißelglied kürzer als das erste und zweite zusammen   | 9                                   |
| 2 | Zweites Geißelglied 1½ mal so lang als das erste. Kopfhinterrand deutlich aufgestülpt mit dreigrubigen Vertiefungen. Kopf matt und quergestreift. Länge 16—18 mm.  | <i>G. pedemontanum</i> Tourn. ♂, ♀. |
| — | Zweites Geißelglied nur so lang wie das erste. Kopfhinterrand aufgestülpt ohne Gruben. Kopf glänzend und glatt   | 3                                   |
| 3 | Kopfhinterrand einfach oder kaum merklich aufgebogen. Drittes Geißelglied deutlich grösser als das erste und zweite zusammen. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine so lang wie die vier übrigen zusammen. Vorne am Dorsulum zwei deutlich divergirende Linien. Länge 10—11 mm. |                                     |

*G. nitidum* n. sp. ♂.

- Kopfhinterrand deutlich aufgestülpt. Drittes Geisselglied kaum länger als das erste und zweite zusammen. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine ein wenig kürzer als die vier übrigen Tarsalglieder zusammen. Die zwei divergirenden Linien vorne am Dorsulum fehlen. Länge 8—9 mm.

*G. austriacum* n. sp. ♂.

- 4 Kopfhinterrand deutlich aufgestülpt mit grubigen Vertiefungen . . . 5  
 — Kopfhinterrand einfach oder aufgestülpt ohne grubige Vertiefungen . . 9  
 5 Wangen sehr schmal (deutlich kürzer als das erste Geisselglied). Abstand der hinteren Nebenaugen von einander grösser als die Länge des zweiten Geisselgliedes. Kopf schwach glänzend. Hinterhüfte fein lederartig. Länge 12—13 mm. . . . . *G. terrestre* Tourn. ♀.  
 — Wangen fast so lang wie das erste Geisselglied. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander so gross wie die Länge des zweiten Geisselgliedes. Kopf glänzend. Hinterhüfte glatt. Länge 12—13 mm.

*G. Tournieri* Schlett. ♀.

- 6 Zweites Geisselglied doppelt so lang wie das erste . . . . . 7  
 — Zweites Geisselglied nur 1·5 mal so lang wie das erste oder gleich dem ersten . . . . . 8  
 7 Kopfhinterrand stark aufgestülpt. Dorsulum von der Kerblinie grob querrunzelig, hinter der Kerblinie weniger grob und undeutlich querrunzelig. Schildchen vorne fast glatt, hinten undeutlich quergestreift. Länge 14 bis 16 mm. . . . . *G. Thomsoni* Schlett. ♀.  
 — Kopfhinterrand sehr wenig aufgestülpt. Dorsulum vor und hinter der Kerblinie deutlich und grob querrunzelig. Schildchen durchaus deutlich runzelig. Länge 12—13 mm. . . . . *G. granulithorax* Tourn. ♀.

- 8 Zweites Geisselglied nur so lang wie das erste. Dorsulum grobrunzelig und punktirt, ohne divergirende Linien vorne. ♀ Legebohrer so lang wie der Körper. Länge 11—13 mm. . . . . *G. distinguendum* n. sp. ♂, ♀.  
 — Zweites Geisselglied 1·5 mal so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes. Dorsulum lederartig mit kaum wahrnehmbaren divergirenden Linien. ♀ Legebohrer viel kürzer als der Körper (kürzer als das Abdomen). Länge 13—14 mm. . . . . *G. Freyi* Tourn. ♀.

- 9 Kopfhinterrand einfach, nicht aufgestülpt . . . . . 11  
 — Kopfhinterrand deutlich aufgestülpt . . . . . 10  
 10 Zweites Geisselglied doppelt so lang wie das erste. Drittes Geisselglied so lang wie das zweite. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes. Dorsulum deutlich netzartig runzelig (Kopf glänzend). Länge 11—16 mm. *G. pyrenaicum* Guér. ♂, ♀.  
 — Zweites Geisselglied nur 1·5 mal so lang wie das erste Geisselglied. Drittes Geisselglied länger als das zweite. Abstand der hinteren Neben-

augen von einander deutlich grösser als die Länge des zweiten Geisselgliedes. Dorsulum fein lederartig punktirt, vorne ohne divergirende (2) Linien . . . . . *G. vagepunctatum* Costa ♀.

11 Erstes Tarsalglied der Hinterbeine kürzer als die vier übrigen Tarsalglieder zusammen . . . . . 12

— Erstes Tarsalglied so lang wie die vier übrigen Tarsalglieder zusammen 13

12 Wangen fehlen. Zweites Geisselglied doppelt so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich der Länge des ersten Geisselgliedes. Dorsulum sehr grob runzelig mit Neigung zur Querrunzelung. (Hintertibien sehr stark gekeult). Länge 10 mm.

*G. tibiale* n. sp. ♀.

— Wangen so lang wie das erste Geisselglied. Zweites Geisselglied nur 1·5 mal so lang wie das erste Geisselglied. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen doppelt so gross wie das erste Geisselglied (gleich dem zweiten). Dorsulum weniger grob gerunzelt und punktirt. Länge 10 mm. . . . . *G. graecum* n. sp. ♀.

13 Abstand der hinteren Nebenaugen von einander ein wenig kleiner als die Länge des zweiten Geisselgliedes; Abstand derselben von den Netzaugen ein wenig grösser als die Länge des zweiten Geisselgliedes. (Dorsulum vorne fast glatt, sonst narbig punktirt und dazwischen mehr oder weniger deutlich gerunzelt.) Kopf stark glänzend. Länge 11—12 mm.

*G. laeviceps* n. sp. ♂.

— Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes oder grösser, Abstand derselben von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes oder kleiner. Kopf matt 14

14 Wangen deutlich sichtbar (wenn auch kleiner als das erste Geisselglied). Hinterschienen stark gekeult. (Dorsulum lederartig runzelig.) Länge 11—12 mm. . . . . *G. Kohlii* n. sp. ♂.

— Wangen verschwindend klein. Hinterschienen nur mässig gekeult . . 15

15 Abstand der hinteren Nebenaugen von einander grösser als die Länge des zweiten Geisselgliedes; ihr Abstand von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine ein wenig kürzer als die vier übrigen Tarsalglieder zusammen. Dorsulum lederartig runzelig, vorne mit zwei deutlichen divergirenden Linien. Länge 9—11 mm. . . . . *G. rubricans* Guér. ♂, ♀.

— Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes; ihr Abstand von den Netzaugen kleiner als die Länge des zweiten Geisselgliedes. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine so lang wie die vier übrigen Tarsalglieder zusammen. Dorsulum fein runzelig, ohne die zwei divergirenden Linien vorne. Länge 8—12 mm.

*G. assectator* Fabr. ♂, ♀.

1. *Gasteruption assectator* Fabr.

*Long.* 8—12 mm. ♂, ♀. — *Caput opacum. Ocelli posteriores ab oculis minus distant quam longitudine flagelli articuli secundi; inter se fere plus distant quam longitudine articuli secundi. Flagelli articulus secundus evidenter sesqui longior primo, tertius articulus longitudine aequalis secundo vel paululo longior. Genae brevissimae. Margo occipitalis non reflexus.*

*Dorsulum subtiliter coriaceum sine lineis divergentibus. Segmentum medianum grosse rugosum. Coxae posteriores coriaceo-rugosae. Metatarsus pedum posteriorum ceteris tarsi articulis longitudine aequalis. Terebra brevior abdominis segmento secundo. Valvulae in apice non albiae.*

Kopf matt, mit einfachem, nicht aufgestülptem Hinterrande. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen kleiner als das zweite Geisselglied, Abstand der hinteren Nebenaugen unter sich fast grösser als das zweite Geisselglied. Zweites Geisselglied deutlich 1·5 mal so gross als das erste, drittes Geisselglied so lang wie das zweite oder ein wenig länger. Wangen sehr schmal.

Die zwei vorne am Dorsulum gegen das Collare hin divergirenden Linien fehlen.<sup>1)</sup> Dorsulum fein lederartig. Mittelsegment ziemlich grobrunzelig. Hüften der Hinterbeine lederartig runzelig. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine so lang wie die vier übrigen Tarsalglieder zusammen. Legebohrer kürzer als das zweite Abdominalsegment. Klappen ohne weisse Enden.

Allgemeine Färbung schwarz. Zweites, drittes und viertes Abominalsegment am Hinterende roth gefleckt. Beine schwarz, mit bräunlich schwarzen Tarsen oder bräunlichschwarz mit rostbraunen Tarsen; Tibien an der Basis heller bis weiss gefleckt.

Untersuchungen an einem zahlreichen Materiale von den verschiedensten Localitäten haben mich gelehrt, dass *Gasteruption assectator* sehr variabel ist, besonders was Grösse und Färbung betrifft. *Gasteruption minutum* Tourn. ist ganz sicher nur auf Grund kleiner Exemplare beschrieben worden. Ebenfalls als synonym mag *Gasteruption fumipenne* Thoms. gelten, welches sich nach Thomson durch rauchige Flügeltrübung von *Gasteruption assectator* unterscheidet. Nun findet sich aber diese rauchige Flügeltrübung bei *Gasteruption assectator* nicht selten, und zwar in verschiedenem Grade bis zur vollkommenen Durchsichtigkeit.

Russland (Petersburg); Deutschland (Hamburg, Gräffe); Niederösterreich (Piesting, Tschek, Frankenfeld, Erber); Croatien (Josefsthal); Triest, Ullrici; Livorno; Tirol (Bozen, Kohl).

*Gasteruption assectator* var. *nitidulum* Schlett. ♂, ♀ zeichnet sich aus durch den deutlich aufgestülpten Kopfhinterrand, welcher bei *Gasteruption*

<sup>1)</sup> Die bei vielen *Gasteruption*-Arten vorne am Mesonotum vorkommenden Linien, welche immer gegen das Collare hin divergiren, sind wahrscheinlich die äusseren Spuren der Ansätze des Längsmuskels.

*assectator* einfach, und durch den etwas glänzenden Kopf, welcher bei *Gasteruption assectator* matt ist.

## 2. *Gasteruption austriacum* n. sp.

Long. 8—9 mm. ♂. — *Caput laeve et nitidum. Ocelli posteriores ab oculis evidenter plus distant quam longitudine flagelli articuli primi, inter vix plus distant. Flagelli articulus secundus longitudine articulo primo aequalis, tertius articulus paulo longior primo unacum secundo. Oculorum margo inferior pertinet ad mandibularum basin. Margo occipitalis evidenter reflexus, sine foveis.*

*Dorsulum transverso-striolatum ut in Gasteruption terrestri. Segmentum medianum coriaceo-rugosum. Coxae posteriores subtiliter coriaceae. Metatarsus pedum posteriorum articulis ceteris tarsi longitudine aequalis. Affinis Gasteruptioni terrestri.*

Kopf vollkommen glatt und glänzend. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen deutlich grösser als das erste Geisselglied. Abstand derselben von einander wenig grösser. Erstes Geisselglied so lang wie das zweite, drittes etwas länger als das erste und zweite zusammen. Wangen fehlen. Kopfhinterrand deutlich aufgestülpt, aber ohne grubige Vertiefungen.

Thorax ohne divergirende Linien an der Vorderseite des Dorsulums. Dorsulum quergestreift wie bei *Gasteruption terrestre*. Mittelsegment lederartig runzelig. Hüften der Hinterbeine fein lederartig. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine nahezu so lang wie die vier übrigen Tarsalglieder zusammen.

Allgemeine Färbung schwarz. Zweites, drittes und viertes Abdominalsegment rostroth gefleckt. Vorderbeine braun mit hellgelben Flecken an den Tibien und Tarsen. Hinterbeine schwärzlich und ungefleckt.

Von dem ihm nahestehenden *Gasteruption terrestre* dadurch unterschieden: Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen grösser als das erste Geisselglied, Abstand derselben unter sich wenig grösser. Erstes Geisselglied so lang als das zweite, drittes Geisselglied länger als das erste und zweite zusammen. Es fehlen die drei grubenartigen Vertiefungen am aufgestülpten Kopfhinterrande. Medialsegment weniger grob sculpturirt, wie auch die Hüftentibien und Tarsen der Hinterbeine ungefleckt.

Oesterreich (Frankenfeld, Erber).

## 3. *Gasteruption distinguendum* n. sp.

Long. 11—13 mm. ♂, ♀. — *Caput opacum. Ocelli posteriores ab oculis distant longitudine flagelli articuli primi, inter se longitudine articuli secundi. Flagelli articulus secundus duplo-longior primo, tertius articulus longitudine primi unacum secundo. Genae brevissimae. Margo occipitalis reflexus.*

*Dorsulum grosse rugoso-punctatum. Metatarsus pedum posteriorum articulis ceteris tarsi longitudine aequalis. Terebra fere longitudine corporis. Valvulae in apice albiae.*

♂ *gracilior quam* ♀ *et flagelli articulus secundus (♂) vix longior primo.* (Taf. XIV, Fig. 14 und 15).

Kopf matt. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich der Länge des ersten Geißelgliedes. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten Geißelgliedes. Das zweite Geißelglied so lang als das erste, das dritte Geißelglied so lang wie das erste und zweite zusammen, Wangenbreite verschwindend klein. Hinterhauptsrand aufgestülpt.

Dorsulum grob runzelig und punktirt. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine so lang wie die vier übrigen zusammen.

Legebohrer fast so lang wie der ganze Körper. Klappen am Ende weiss gefleckt.

Allgemeine Färbung schwarz. Tibien der Hinterbeine an der Basis weiss gefleckt. Tarsen der Hinterbeine weiss gefleckt in der Mitte. Die ♂ sind schlanker als die ♀, und das zweite Geißelglied ist bei ihnen nur wenig länger als das erste und kürzer als das dritte. (Taf. XIV, Fig. 14 und 15.) Nahestehend dem *G. diversipes* Ab.

Niederösterreich (Piesting, Tschek); Tirol (Bozen); Triest, Fiume, Ragusa; Toscana (Livorno); Frankreich (Versailles); Balkan.

#### 4. *Gasteruption* Freyi Tourn.

*Long. 13—14 mm. ♀. — Caput opacum. Ocelli posteriores ab oculis longitudine flagelli articuli primi distant, inter se longitudine articuli secundi. Flagelli articulus secundus sesqui longior primo, tertius articulus fere longitudine articuli primi unacum secundi. Mandibularum basis partinet ad marginem oculorum inferiorem. Margo occipitalis evidenter reflexus, sine foveis.*

*Dorsulum coriaceum et inconspicue transverso-striolatum. Segmentum medianum grosse rugosum. Coxae posteriores coriaceae. Metatarsus posterior ceteris articulis tarsi pedum posteriorum longitudine aequalis. Terebra brevior corpore, longior segmento abdominis secundo.*

Kopf matt. Abstand der hinteren Nebenaugen so gross wie die Länge des ersten Geißelgliedes. Abstand der hinteren Nebenaugen unter sich so gross wie die Länge des zweiten Geißelgliedes. Zweites Geißelglied 1·5 mal so lang als das erste. Drittes Geißelglied nahezu so lang als das erste und zweite zusammen. Wangen fehlen, Kopfhinterrand kragenartig aufgestülpt und ohne grubenartige Vertiefungen.

Thorax lederartig, mit Neigung zur Querstreifung, Mittelsegment grobrunzelig. Hüften der Hinterbeine lederartig. Erstes Tarsenglied der Hinterbeine so lang wie die vier übrigen Tarsalglieder zusammen.

Legebohrer kürzer als der Körper, länger als das erste Abdominalsegment.

Allgemeine Färbung schwarz. Zweites und drittes Abdominalsegment rostroth gefleckt, Beine bräunlichschwarz. Hinterschienen an der Basis weiss gefleckt.

Oesterreich.

### 5. *Gasteruption graecum* n. sp.

Long. 10 mm. ♂. — *Caput vix nitidum et fere laeve. Ocelli posteriores inter se ut ab oculis longitudine flagelli articuli secundi distant. Flagelli articulus secundus duplo longior quam primus, tertius paululo longior quam secundus. Genae longitudine flagelli articuli primi. Margo occipitalis non reflexus.*

*Dorsulum rugosum et punctatum. Metatarsus posterior brevior quam ceteri tarsi articuli. Alae interdum subfumatae.*

*Affinis Gasteruptioni laevicipi.*

Kopf wenig glänzend und fast glatt. Die hinteren Nebenaugen stehen von einander gleichweit ab wie von den Netzaugen. Abstand so gross wie die Länge des zweiten Geisselgliedes. Zweites Geisselglied doppelt so lang wie das erste. Drittes Geisselglied eher länger als das zweite. Wangenbreite gleich der Länge des ersten Geisselgliedes. Kopfhinterrand einfach (nicht kragenartig aufgestülpt).

Dorsulum runzelig und punktirt. Erstes Tarsalglied kürzer als die vier übrigen Tarsalglieder zusammen.

Allgemeine Färbung schwarz. Zweites, drittes und viertes Abdominalsegment rostroth geringelt. Tibien der Hinterbeine an der Basis heller gefleckt. Flügel öfters angeraucht.

Nahestehend *Gasteruption laeviceps*.

Epirus, Tinos (Erber).

### 6. *Gasteruption granulithorax* Tourn.

Long. 12—13 mm. ♀. — *Caput vix nitidum et subtiliter transversostriatum. Ocelli posteriores ab oculis vix longitudine flagelli articuli primo distant, inter se longitudine articuli secundi. Flagelli articulus secundus duplo longior quam primus, tertius longitudine aequalis primo unacum secundo. Genae dimidio breviores quam flagelli articulus primus. Margo occipitalis paulum reflexus.*

*Dorsulum grosse transversorugosum. Lineae antice in dorsulo collare versus divergentes evidenter conspicuae. Scutellum minus grosse rugosum. Segmentum medianum grosse reticulato-rugosum inconspicue transversorugosum. Coxae posteriores subtiliter transversorugosae. Metatarsus posterior brevior quam ceteri articuli tarsi pedum posteriorum.*

*Terebra longitudine corpori aequalis.*

Kopf wenig glänzend und fein quergestreift. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen kaum so gross wie die Länge des ersten Geisselgliedes.

Abstand der hinteren Nebenaugen unter sich gleich der Länge des zweiten Geißelgliedes. Zweites Geißelglied doppelt so lang als das erste, drittes Geißelglied so lang wie das erste und zweite zusammen. Wangen halb so lang wie das erste Geißelglied. Kopfhinterrand wenig aufgestülpt.

Dorsulum ziemlich grob querrunzelig; die zwei divergierenden Linien vorne am Dorsulum sind deutlich sichtbar. Scutellum weniger grob gerunzelt als das Dorsulum. Mittelsegment grob netzrunzelig mit Neigung zur Querrunzelung. Hinterhöften fein querrunzelig. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine kleiner als die vier übrigen zusammen. Legebohrer so lang wie der Körper.

Allgemeine Färbung schwarz. Vorderbeine braun, Hinterbeine schwarz. Tibien der Hinterbeine am Grunde weiss gefleckt.

Tirol (Trentino); Schweiz; Frankreich (Bordeaux); Italien (Lombardei, Neapel).

### 7. *Gasteruption Kohlii* n. sp.

*Long.* 11—12 mm. ♂. — *Caput opacum, brevi margine reflexo. Ocelli posteriores ab oculis distant longitudine flagelli articuli primi, inter se longitudine articuli secundi. Flagelli articulus secundus sesqui longior primo, tertius articulus evidenter longior secundo, brevior primo unacum secundo. Genae breviores flagelli articulo primo.*

*Dorsulum coriaceo-rugosum. Tibiae pedum posteriorum robuste clavatae. Metatarsus posterior, pedum posteriorum ceteris articulis tarsi longitudine aequalis.*

*Affinis G. assectatori.*

Kopf matt. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich der Länge des ersten Geißelgliedes. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten Geißelgliedes. Zweites Geißelglied 1·5 mal so lang als das erste (Taf. XIV, Fig. 13). Das dritte Geißelglied wenig länger als das zweite, kürzer als das erste und zweite zusammen. Kopf mit kurzem aufgestülptem Hinterrande. Wangen halb so lang als das erste Geißelglied.

Mesonotum lederartig runzelig, Schienen der Hinterbeine stark gekault. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine so lang wie die vier übrigen zusammen (Taf. XIV, Fig. 10).

Allgemeine Färbung schwarz. Abdomen mit mehreren rostrothen Ringstreifen. Beine braun. Die Schienen haben die Neigung, an der Basis hellere Flecken zu bilden.

Von dem ihm nahestehenden *Gasteruption assectator* unterschieden: durch den aufgestülpten Hinterrand des Kopfes, durch den Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen, welcher bei *Gasteruption assectator* kleiner als die Länge des zweiten Geißelgliedes ist, durch die Anwesenheit der divergierenden Linien vorne am Dorsulum, durch die grobere Sculptur des Thorax und durch die stärker gekaulten Tibien der Hinterbeine.

Südtirol (Bozen, Kohl).

8. *Gasteruption lueviceps* n. sp.

*Long.* 11—12 mm. ♂. — *Caput laeve et nitidum. Ocelli posteriores inter se minus distant quam ab oculis, et minus distant quam longitudine articuli secundi, ab oculis evidenter plus distant quam longitudine articuli secundi. Flagelli articulus secundus sesqui longior primo, tertius paulo longior secundo. Margo inferior oculorum pertinet ad mandibularum basin. Margo occipitalis non reflexus.*

*Dorsulum antice fere laeve, sine lineis collare versus divergentibus, ceterum variolose punctatum et plus minusve conspicue rugosum. Tibiae paulum clavatae. Metatarsus posterior ceteris tarsi articulis longitudine aequalis.*

*Affinis G. graeco.*

Kopf vollkommen glatt und glänzend. Alle drei Nebenaugen sind einander auffallend naherückt. Die hinteren Nebenaugen stehen weiter ab von den Netzaugen als von einander. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander kleiner als die Länge des zweiten Geisselgliedes. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen deutlich grösser als das zweite Geisselglied. Zweites Geisselglied 1·5 mal so lang als das erste. Drittes Geisselglied etwas länger als das zweite. Wangen fehlen. Kopfhinterrand einfach.

Dorsulum vorne fast glatt und ohne die divergirenden Linien, sonst narbig punktirt und dazwischen mehr oder minder deutlich runzelig. Schienen weniger gekeult als bei irgend einer europäischen *Gasteruption*-Art. Erstes Tarsalglied so lang wie die vier übrigen Tarsalglieder zusammen.

Allgemeine Färbung schwarz. Zweites und drittes Abdominalsegment rostroth gefleckt. Beine dunkelbraun und an der Basis der Schienen heller gefärbt.

Von dem nahestehenden *Gasteruption graecum* dadurch unterschieden: Kopf vollkommen glatt und glänzend; Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen grösser als der Abstand von einander und gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes. Zweites Geisselglied 1·5 mal so lang als das erste. Wangen fehlen; ebenso fehlen die divergirenden Linien vorne am Dorsulum. Sculptur weniger grob als bei *Gasteruption graecum*.

Rhodus (Erber).

9. *Gasteruption nitidum* n. sp.

*Long.* 10—11 mm. ♂. — *Caput nitidum. Ocelli siti in conspicuis foveis. Ocelli posteriores inter se duplo plus distant quam longitudine flagelli articuli primi; ab oculis longitudine articuli primi. Flagelli articulus primus longitudine secundi, tertius evidenter longior quam primus unacum secundo. Oculorum margo inferior attingit mandibularum basin.*

*Dorsulum rugosum et antice transverso-rugosum. Metatarsus posterior ceteris tarsi articulis longitudine aequalis. Abdomen gracillimum.*

*Affinis G. Kohlii.*

Kopf glänzend. Die Nebenaugen liegen in deutlichen grubigen Vertiefungen. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich der Länge des ersten Geißelgliedes. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander doppelt so gross als die Länge des ersten Geißelgliedes. Zweites Geißelglied so lang wie das erste (Taf. XIV, Fig. 12). Drittes Geißelglied deutlich länger als das erste und zweite zusammen. Wangen fehlen.

Thorax runzelig, vorne querrunzelig. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine so lang wie die übrigen vier Tarsalglieder zusammen. Abdomen sehr schlank.

Allgemeine Färbung schwarz. Beine braun. Tibien der Hinterbeine an der Basis weiss gefleckt.

Von *Gasteruption Kohlii*, dem es einigermaßen nahesteht, unterschieden: durch den glänzenden Kopf, die deutlichen grubigen Vertiefungen, in welchen die Nebenaugen liegen, durch die zwei kurzen und gleich langen ersten Geißelglieder, durch den geringen Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen, durch die fehlenden Wangen und durch die weniger deutliche Runzelung des Thorax, welche gegen das Collare hin in Querrunzelung übergeht.

Calabrien (Erber).

### 10. *Gasteruption pedemontanum* Tourn.

*Long. 16—18 mm. ♂, ♀. — Caput opacum vel paululum nitidum, ante ocellos subtilissime transverso-striolatum. Ocelli posteriores ab oculis longitudine flagelli articuli primi distant, inter se longitudine articuli secundi. Flagelli articulus secundus sesqui longior primo, tertius longior quam primus unacum secundo. Genae evidenter breviores flagelli articulo primo. Margo occipitalis evidenter reflexus cum tribus foveis.*

*Thorax grossissime rugosus et punctatus, in lateribus post suturam dorsalem inconspicue rugosus et disperse punctatus. Scutellum subtilissime coriaceum, fere laeve. Segmentum medianum rude reticulato-rugosum. Coxae posteriores subtiliter coriaceae, postice subtiliter transverso-striatae. Metatarsus posterior ceteris tarsi articulis longitudine aequalis.*

*Terebra longitudine corpori aequalis. Valvulae in apice albidae.*

Kopf matt oder wenig glänzend und vor den Nebenaugen sehr fein quergestreift. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich der Länge des ersten Geißelgliedes. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten Geißelgliedes. Zweites Geißelglied 1·5 mal so lang wie das erste, drittes Geißelglied länger als das erste und zweite zusammen. Wangen deutlich kürzer als das erste Geißelglied. Kopfhinterrand kragenartig aufgestülpt, mit drei deutlichen grubenartigen Vertiefungen.

Thorax sehr grob runzelig und punktirt, seitlich hinter der Kerblinie deutlich runzelig mit zerstreuten Punkten. Schildchen fein lederartig, fast glatt. Mittelsegment grob netzrunzelig. Hüften der Hinterbeine fein lederartig, nach hinten fein quergestreift. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine so lang wie die vier übrigen Tarsalglieder zusammen.

Legebohrer so lang wie der Körper; Klappen am Ende weiss gefleckt.

Allgemeine Färbung schwarz. Beine schwärzlichbraun, Schienen der Hinterbeine am Grunde weiss gefleckt. Tarsalglieder der Hinterbeine weiss gefleckt. Das zweite, dritte und häufig auch das vierte Hinterleibssegment rostroth gefleckt.

Niederösterreich (Piesting, Tschek, Erber); Krain; Ungarn (Mehadia); Dalmatien (Spalato); Toscana (Livorno); Sicilien; Aosta; Frankreich (Toulouse).

### 11. *Gasteruption pyrenaicum* Guer.

*Long.* 11–16 mm. ♂, ♀. — *Caput omnino laeve et nitidum. Ocelli posteriores ab oculis et inter se distant longitudine flagelli articuli secundi. Flagelli articulus secundus fere duplo longior quam primus, tertius longitudine aequalis secundo. Genae brevissimae. Margo occipitalis evidenter reflexus sine foveis.*

*Thorax grossissime rugosum ut in Gasteruptioni pedemontano, sine lineis collare versus divergentibus et sine sutura dorsali. Coxae posteriores evidenter rugosae. Metatarsus posterior ceteris tarsi articulis longitudine aequalis.*

*Terebra longitudine abdomini aequalis. Valvulae in apice non albidae.*

Kopf vollkommen glatt und glänzend. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen und unter sich gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes. Zweites Geisselglied nahezu doppelt so lang wie das erste. Drittes Geisselglied so lang wie das zweite. Wangen äusserst kurz. Kopfhinterrand kragenartig aufgestülpt und ohne grubige Vertiefungen. Vorne am Dorsulum fehlen die zwei divergirenden Linien. Thorax sehr grobrunzelig, ähnlich wie bei *Gasteruption pedemontanum*. Kerblinie fehlt. Hüften der Hinterbeine deutlich runzelig. Erstes Tarsalglied so lang wie die übrigen vier Tarsalglieder der Hinterbeine.

Legebohrer kürzer als der Körper, etwa so lang wie das Abdomen. Klappen am Ende nicht weiss gefleckt.

Allgemeine Färbung schwarz. Zweites und drittes Abdominalsegment in veränderlicher Ausdehnung rostgelb gefärbt. Beine sämmtlich braun und ungefleckt. Flügel meistens rauchig getrübt.

Schweiz; Frankreich; Pyrenäen (Tarascon); Italien (Mailand, Pavia, Bergamo, Magretti); Deutschland (Berlin, Klug).

### 12. *Gasteruption rubricans* Guer.

*Long.* 9–11 mm. ♂, ♀. — *Caput opacum. Ocelli posteriores ab oculis longitudine flagelli articuli secundi distant, inter se longitudine articuli tertii.*

*Flagelli articulus secundus sesqui longior primo, tertius articulus paulo longior quam secundus. Genae brevissimae.*

*Thorax coriaceo-rugosus; antice in dorsulo duae lineae collare versus divergentes. Coxae posteriores coriaceo-rugosae. Metatarsus posterior brevior ceteris tarsi articulis pedum posteriorum.*

*Terebra brevior abdominis segmento secundo.*

*Affinis G. assectatori et G. clavato.*

Kopf matt, mit einfachem Hinterhauptsrande. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geißelgliedes. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des dritten Geißelgliedes. Zweites Geißelglied 1·5 mal so lang als das erste; drittes wenig länger als das zweite. Wangen sehr schmal.

Thorax lederartig runzelig, mit zwei gegen das Collare hin divergirenden Linien vorne am Dorsulum. Hüften der Hinterbeine lederartig runzelig. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine etwas kürzer als die vier übrigen Tarsalglieder zusammen.

Legebohrer kürzer als das zweite Abdominalsegment. Das ♂ unterscheidet sich vom ♀ durch den Mangel des Legebohrers, durch die gröbere Runzelung des Thorax mit Neigung zur Querrunzelung, durch die feinere Runzelung der Hinterhüften und die dunklere Färbung im Allgemeinen. Allgemeine Färbung des ♀ rostroth. Kopf und Thorax in veränderlicher Ausdehnung schwarz gefleckt. Tibien an der Basis niemals weiss, bei dunkler gefärbten Thieren jedoch heller (gelb) gefleckt.

Schweden; Schweiz; Deutschland; Niederösterreich (Hainburg); Frankreich; Italien (Bergamo, Magretti, Calabrien, Erber); Rhodus, Tinos, Corfu (Erber), Brussa, Erzerum (Malinowsky); Samara (Morawitz).

### 13. *Gasteruption terrestre* Tourn.

*Long. 12—13 mm. ♀. — Caput omnino laeve et vix nitidum. Ocelli posteriores ab oculis distant longitudine flagelli articuli primi, inter se longitudine articuli secundi. Flagelli articulus secundus sesqui longior primo, tertius longitudine primi unacum secundo. Genae brevissimae. Margo occipitalis evidenter reflexus, cum foveis tribus.*

*Dorsulum ante suturam conspicue transverso-rugosum, in lateribus post suturam inconspicue transverso-rugosum. Segmentum medianum grosse reticulato-rugosum. Coxae posteriores subtilissime coriaceae. Metatarsus posterior paulo brevior ceteris tarsi articulis.*

*Terebra longitudine corpori aequalis. Valvulae in apice albiae.*

*Affinis G. austriaco.*

Kopf vollkommen glatt und schwach glänzend. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich der Länge des ersten Geißelgliedes. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten Geißelgliedes. Zweites Geißelglied 1·5 mal so lang als das erste; drittes so lang als

das erste und zweite zusammen. Wangen sehr schmal. Hinterhauptsrand stark kragenartig aufgestülpt, mit drei grubenförmigen Eindrücken.

Dorsulum vor der Kerblinie deutlich querrunzelig, hinter der Kerblinie seitlich undeutlich querrunzelig. Mittelsegment ziemlich grob netzrunzelig. Hinterhüften sehr fein lederartig. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine etwas kürzer als die vier übrigen Tarsalglieder mitsammen.

Legebohrer so lang wie der Körper, Klappen mit weissen Enden. Allgemeine Färbung schwarz. Beine bräunlichschwarz. Schienen am Grunde weiss gefleckt.

Dem *Gasteruption austriacum* nahestehend.

Gottland (Thomson); England; Schweiz (Peney, Tournier); Frankreich (Bordeaux, Tournier); Italien (Mailand, Pavia, Como, Bergamo, Tirano, Maggretti; Livorno).

#### 14. *Gasteruption Thomsoni* n. sp.

*Long.* 14—16 mm. ♀. — *Caput fere opacum et subtilissime transversostriolatum. Ocelli posteriores minus quam longitudine flagelli articuli primi ab oculis distant, inter se longitudine articuli secundi. Flagelli articulus secundus duplo longior primo, tertius fere longitudine articuli primi unacum secundo. Genae fere dimidio breviores quam flagelli articulus primus. Margo occipitalis evidenter reflexus, sine foveis.*

*Antice in dorsulo medio lineae duae collare versus divergentes. Dorsulum ante suturam dorsalem grosse transversorugosum, post suturam dorsalem minus grosse et inconspicue transversorugosum. Scutellum antice fere laeve, postice inconspicue transversostriolatum. Segmentum medianum grossissime reticulatorugosum. Coxae posteriores subtiliter coriaceae. Metatarsus posterior ceteris tarsi articulis longitudine aequalis.*

*Terebra longitudine corpore aequalis. Valvulae in apice albae.*

*Affinis G. foveolato et G. pedemontano.*

Kopf fast matt und sehr fein quergestreift. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen kleiner als das erste Geisselglied. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes. Zweites Geisselglied doppelt so lang als das erste, das dritte nahezu so lang wie das erste und zweite zusammen. Wangen kaum halb so lang wie das erste Geisselglied, Kopfhinterrand deutlich kragenartig aufgestülpt, doch ohne grubenartige Eindrücke.

Dorsulum mit zwei gegen das Collare hin divergirenden Linien. Es ist vor der Kerblinie grob querrunzelig, hinter der Kerblinie weniger grob und undeutlich querrunzelig. Schildchen vorne fast glatt, hinten undeutlich quergestreift. Mittelsegment sehr grobrunzelig, Hüften der Hinterbeine fein lederartig. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine so lang wie die vier übrigen zusammen.

Legebohrer so lang wie der Körper. Klappen am Ende weiss gefleckt.

Allgemeine Färbung schwarz. Zweites, drittes und viertes Hinterleibssegment mehr oder minder rostfarben. Beine braun. Schienen der Hinterbeine am Grunde weiss gefleckt, erstes Tarsalglied der letzteren weiss gefleckt.

Von dem ihm nahe verwandten *Gasteruption pedemontanum* verschieden: durch den Mangel der drei grubenartigen Vertiefungen am aufgebogenen Kopfhinterrande, durch den etwas geringeren Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen, durch die geringere relative Länge des zweiten Geisselgliedes, durch die grössere relative Länge des dritten Geisselgliedes, sowie dadurch, dass das Dorsulum ausser der Runzelung keine Punktirung zeigt.

Bei der Mangelhaftigkeit der meisten Beschreibungen und bei dem Umstande, dass die zahlreichen Beschreibungen von verschiedenen und entfernten Gegenden stammen, da ferner dem *Gasteruption Thomsoni* mehrere andere *Gasteruption*-Arten recht ähnlich sehen, z. B. besonders *G. pedemontanum* und *G. Tournieri*, und da endlich Thomson und Tournier selbst zwei jedenfalls verschiedene Arten als *Foenus jaculator* beschrieben haben, muss ich überzeugt sein, dass diese und jene Beschreibung anstatt Linné's *Ichneumon jaculator* eine andere ähnliche und nahestehende Art zum Gegenstand gehabt hat.

Ich gab daher der von Thomson beschriebenen Art den Namen *Gasteruption Thomsoni*, der von Tournier beschriebenen den Namen *Gasteruption Tournieri*.

Schweden.

#### 15. *Gasteruption tibiale* n. sp.

Long. 10 mm. ♂. — Caput opacum. Ocelli posteriores ab oculis longitudine flagelli articuli primi distant, inter se longitudine articuli secundi. Flagelli articulus secundus sesqui longior primo, tertius vix longior secundo. Mandibularum basis attingit marginem oculorum inferiorem. Margo occipitalis non reflexus.

Dorsulum rude rugosum et ante suturam dorsalem haud conspicue transverso-rugosum. Tibiae posteriores robuste clavatae. Metatarsus posterior ceteris articulis tarsi brevior.

Affinis *G. clavato*.

Kopf matt. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich der Länge des ersten Geisselgliedes. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes. Zweites Geisselglied 1.5 mal so lang wie das erste; drittes Geisselglied wenig länger als das zweite. Wangen fehlen. Kopfhinterrand einfach.

Dorsulum sehr grob runzelig, mit Neigung zur Querrunzelung vor der Kerblinie. Hinterschienen sehr stark gekault. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine kürzer als die vier übrigen zusammen.

Allgemeine Färbung schwarz. Hinterleib rostroth geringelt. Beine rostfarben. Schienen der Hinterbeine nicht weiss gefleckt.

Von dem ihm nahestehenden *Gasteruption Kohlii* unterschieden durch die relativ geringeren Abstände der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen

und von einander, durch das Fehlen der Wangen, durch das relativ längere dritte Geisselglied, durch die Neigung zur Querrunzelung vor der Kerblinie, welche letztere auch deutlich sichtbar ist, sowie dadurch, dass das erste Tarsalglied der Hinterbeine kürzer als die vier übrigen zusammen ist.

Südtirol (Bozen).

#### 16. *Gasteruption Tournieri* n. sp.

*Long.* 12—13 mm. ♀. — *Caput laeve et nitidum. Ocelli posteriores ab oculis longitudine flagelli articuli secundi, inter se paulo plus distant quam longitudine articuli secundi. Flagelli articulus secundus evidenter sesqui longior primo, tertius longitudine primi unacum secundo. Genae longitudine flagelli articuli primi. Margo occipitalis evidenter reflexus, cum foveis tribus.*

*Dorsulum ante suturam dorsalem conspicue transverso-rugosum, post suturam inconspicue transverso-rugosum. Segmentum medianum grosse rugosum. Coxae posteriores laeves. Metatarsus posterior brevior ceteris tarsi articulis.*

*Terebra longitudine corpori aequalis. Valvulae in apice albae.*

*Affinis G. Thomsoni et G. foveolato.*

Kopf vollkommen matt und glänzend. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich der Länge des ersten Geisselgliedes. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander grösser als die Länge des zweiten Geisselgliedes. Zweites Geisselglied deutlich 1·5 mal so lang als das erste; drittes Geisselglied so lang wie das erste und zweite zusammen. Wangen so lang wie das erste Geisselglied. Hinterhaupttrand deutlich kragenartig aufgestülpt, mit drei grubenartigen Eindrücken.

Dorsulum querrunzelig. Hinter der Kerblinie wird die Querrunzelung un- deutlich. Mittelsegment grobrunzelig. Hüften der Hinterbeine glatt. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine kürzer als die vier übrigen Tarsalglieder zusammen.

Legebohrer so lang wie der Körper. Klappen am Ende weiss gefleckt.

Allgemeine Färbung schwarz. Zweites, drittes und viertes Abdominalsegment am Hinterende rostfarben. Beine bräunlich schwarz. Tibien am Grunde weiss gefleckt. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine weiss gefleckt.

Von *Gasteruption Thomsoni* unterschieden durch den vollkommen glatten, nicht quergestreiften Kopf, durch die relative Länge des zweiten Geisselgliedes, welches 1·5 mal so lang, nicht zweimal so lang als das erste Geisselglied ist, durch die drei grubenförmigen Eindrücke am aufgestülpten Kopfhinterrande, welche bei *G. Thomsoni* fehlen, durch die feinere Runzelung des Thorax und die glattere Hinterhüfte.

#### 17. *Gasteruption vagepunctatum* Costa Ach.

*Long.* 11—14 mm. ♀. *Caput breve, latum et opacum. Ocelli posteriores paululo plus inter se distant quam longitudine flagelli articuli primi, ab oculis longitudine articuli secundi. Flagelli articulus secundus sesqui longior primo,*

*tertius evidenter longior secundo, evidenter brevior primo unacum secundo. Margo oculorum inferior pertinet ad mandibularum basin. Margo occipitalis evidenter reflexus, sine foveis.*

*Collare elongatum, subtiliter coriaceum. Dorsulum subtiliter coriaceo-rugosum et evidenter punctatum. Segmentum medianum rude rugosum. Tibiae robuste clavatae. Metatarsus posterior ceteris tarsi articulis longitudine aequalis.*

*Terebra evidenter longitudine corporis. Valvulae in apice albae.*

Kopf kurz und breit, matt. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander etwas grösser als die Länge des zweiten Geisselgliedes. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes, zweites Geisselglied 1·5 mal so lang als das erste; drittes Geisselglied deutlich länger als das zweite und zugleich deutlich kürzer als die beiden ersten Geisselglieder zusammen. Wangen fehlen, so dass die Netzaugen die Basis der Oberkiefer berühren. Hinterhauptsrand deutlich kragenartig aufgestülpt und ohne grubige Vertiefungen.

Collare lang und fein lederartig. Mesonotum fein lederartig runzelig und deutlich punktirt. Mittelsegment sehr grob runzelig. Hinterschienen deutlich gekault. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine so lang wie die vier übrigen Tarsalglieder zusammen.

Legebohrer reichlich so lang wie der Körper. Klappen am Ende weiss.

Allgemeine Färbung schwarz. Zweites und drittes Hinterleibssegment rostroth geringelt. Die vier Vorderbeine gelblichbraun, an den Gelenken der Oberschenkel und Tibien weiss gefleckt. Hinterbeine schwärzlich, am Grunde der Tibien weiss. Hintere Hälfte des ersten Tarsalgliedes der Hinterbeine weiss.

Krain; Dalmatien (Spalato); Calabrien; Neapel.

### *Gasteruption vagepunctatum* var. *nigrescens* Schlett.

*Long. 12 mm. ♀. — Caput fere opacum. Sculptura dorsalis ut in G. vagepunctato, sed magis conspicua. Valvulae in apice non albae.*

Kopf nicht vollkommen matt. Sculptur des Mesonotum wie bei *Gasteruption vagepunctatum*, jedoch deutlicher. Legebohrer reichlich so lang wie der ganze Körper; Klappen ohne weisse Enden.

Allgemeine Färbung schwarz. Hintere Hälfte des zweiten Hinterleibssegmentes und das ganze dritte Segment rostroth gefärbt. Vorderbeine braun, ohne weisse Flecken. Hinterbeine schwärzlich, mit Neigung, am Grunde der Tibien hellere Flecken zu bilden.

Toscana (monte Falterone).

## B. Der äthiopischen Region (II.) angehörig.

### 18. *Gasteruption caffrarium* n. sp.

*Long. 16—17 mm. ♀. — Caput opacum. Ocelli posteriores ab oculis distant longitudine flagelli articuli primi, inter se sesqui plus distant quam*

*longitudine articuli primi. Flagelli articulus secundus sesqui longior primo, tertius longior secundo, brevior primo unacum secundo. Genae breviores longitudine flagelli articuli primi.*

*Dorsulum transverso-rugosum et punctatum; post suturam dorsalem in lateribus non rugosum et inconspicue punctatum. Coxae posteriores plus minusve striato-rugosae. Metatarsus pedum posteriorum longitudine ceteris tarsi articulis aequalis. Alae interdum subfumatae.*

*Terebra longitudine corporis. Valvulae in apice albidae.*

Kopf matt. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich der Länge des ersten Geißelgliedes. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander etwa 1·5 mal so gross wie die Länge des ersten Geißelgliedes. Zweites Geißelglied 1·5 mal so lang wie das erste; drittes Geißelglied länger als das zweite, kürzer als das erste und zweite zusammen. Wangen kürzer als das erste Geißelglied.

Dorsulum querrunzelig und in der Runzelung punktirt; seitlich hinter der Kerblinie ohne Runzelung und mit undeutlicher Punktirung. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine so lang wie die vier übrigen Tarsalglieder zusammen. Hüften mehr oder minder deutlich querrunzelig.

Legebohrer so lang wie der Körper. Klappen am Ende weiss gefleckt.

Allgemeine Färbung vorwiegend röthlichbraun. Oberseite des Kopfes, des Thorax und Mittelsegmentes in veränderlicher Ausdehnung schwarz. Die vier Vorderbeine an den Tibien und Tarsen innen heller gefärbt. Die Tibien der Hinterbeine am Grunde oft weiss gefleckt. Flügel mitunter etwas rauchig getrübt. Cafferland und Cap der guten Hoffnung.

### C. Der orientalischen Region (III.) angehörig.

#### 20. *Gasteruption varipes* Westw.

*Long. 13 mm. ♂. — Caput omnino laeve et nitidum, post ocellos multum elongatum. Ocelli posteriores inter se evidenter distant longitudine flagelli articuli primi, ab oculis longitudine articuli secundi. Flagelli articulus secundus sesqui longior primo, tertius articulus longitudine secundi. Oculorum margo inferior mandibulorum basin attingit.*

*Dorsulum grosse rugoso-punctatum. Scutellum rugosum. Segmentum medianum grosse reticulato-rugosum. Coxae posteriores evidenter transverso-rugosae. Metatarsus pedum posteriorum ceteris tarsi articulis longitudine aequalis.*

Kopf vollkommen glatt und glänzend. Am Scheitel ist er stark gewölbt, hinter den Nebenaugen sehr verlängert und gegen den Hinterrand zu allmählig verschmälert. Das vordere Nebenauge ist den zwei hinteren sehr nahegerückt. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des ersten Geißelgliedes. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich

der Länge des zweiten Geisselgliedes. Zweites Geisselglied 1·5 mal so lang wie das erste, drittes Geisselglied so lang wie das zweite. Wangen fehlen.

Thorax ziemlich grob runzelig punktirt. Scutellum schwach runzelig. Mittelsegment grob netzrunzelig. Hinterhüften deutlich querrunzelt. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine so lang wie die vier übrigen Tarsalglieder zusammen.

Allgemeine Färbung schwarz. Die vier Vorderbeine schwarz mit weissen Flecken. Hintertibien ganz schwarz bis auf die Schienen, welche am Grunde weiss gefleckt sind.

China.

#### D. Der nearktischen Region (IV.) angehörig.

##### 21. *Gasteruption occidentale* Cress.

*Long.* 15 mm. ♂, ♀. — *Caput paulum nitidum. Ocelli posteriores sesqui plus inter se distant quam ab oculis; ab oculis evidenter distant longitudine flagelli articuli primi. Flagelli articulus secundus vix sesqui longior primo, tertius longitudine primi unacum secundo. Mandibularum basis a margine oculorum inferiore distat longitudine flagelli articuli primi.*

*Lineae duae collare versus divergentes antice in medio dorsulo vix conspicuae. Dorsulum in medio ante suturam dorsalem subtiliter rugosum et punctatum, in lateribus evidenter transverso-rugosum punctis confluentibus. Dorsulum post suturam in medio rude transverso-rugosum, in lateribus fere coriaceum. Segmentum medianum rude rugosum. Tibiae posteriores robuste clavatae.*

*Terebra longitudine corpori aequalis. Valvulae in apice albae. Alae subfumatae.*

Kopf wenig glänzend. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen reichlich so gross als die Länge des ersten Geisselgliedes. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander 1·5 mal so gross als der Abstand derselben von den Netzaugen. Das zweite Geisselglied kaum 1·5 mal so lang als das erste; das dritte Geisselglied so lang wie das erste und zweite zusammen. Wangenbreite gleich der Länge des ersten Geisselgliedes.

Die zwei gegen das Collare hin divergirenden Linien vorne am Mesonotum wenig bemerkbar. Mesonotum vor der Kerblinie in der Mitte fein runzelig und punktirt, an den Seiten deutlich querrunzelig mit zusammenfliessenden Punkten; hinter der Kerblinie in der Mitte sehr grob querrunzelig, an den Seiten fast lederartig. Mittelsegment sehr grobrunzelig. Tibien der Hinterbeine verhältnissmässig stark gekault.

Legebohrer so lang wie der Körper. Klappen am Ende weissgefleckt.

Allgemeine Färbung schwarz. Hintere Hälfte des zweiten und dritten Hinterleibssegmentes rostfarben. Die vier Vorderbeine bräunlichschwarz, mit kleinen helleren Flecken an den Gelenken der Oberschenkel und Schienen. Hinterbeine schwarz, mit weissen Flecken an der Basis der Schienen und an den Tarsen. Flügeln bräunlich getrübt.

Ein Stück, welches ich als das dazugehörige Männchen betrachte, unterscheidet sich vom obigen dadurch, dass die Sculptur des Thorax gröber ist, dass die Vorderbeine lichter und dass das erste und zweite Geisselglied gleich lang sind.

Nordamerika (Weisse Berge, Colorado).

*E.* Der neotropischen Region (V.) angehörig.

22. *Gasteruption tenuicolle* n. sp.

*Long.* 14 mm. ♀. — *Caput fere opacum. Ocelli posteriores ab oculis distant longitudine flagelli articuli primi, inter se sesqui plus distant quam longitudine flagelli articuli primi. Genae longitudine flagelli articuli primi.*

*Collare gracillimum. Dorsulum ante suturam dorsalem punctis confluentibus, post suturam grosse transverso-rugosum et punctatum, in lateribus subtiliter punctatum. Coxae pedum posteriorum conspicue transverso-rugosum. Tibiae posteriores paulum clavatae. Metatarsus pedum posteriorum vix longior ceteris tarsi articulis.*

*Terebra dimidio brevior quam abdomen.*

Kopf fast matt. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich der Länge des ersten Geisselgliedes. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander 1·5 mal so gross als die Länge des ersten Geisselgliedes. Wangenbreite so gross wie das erste Geisselglied.<sup>1)</sup>

Hals auffallend dünn. Mesonotum vor der Kerblinie mit zusammenfliessenden Punkten, hinter der Kerblinie grob querrunzelig und in den Runzeln punktirt; seitlich fein punktirt. Hüften der Hinterbeine deutlich querrunzelig. Tibien der Hinterbeine wenig gekault. Erstes Tarsalglied derselben wenig länger als alle vier übrigen Tarsalglieder zusammen.

Legebohrer halb so lang wie der Hinterleib. Klappen am Ende weiss.

Allgemeine Färbung schwarz. Vorderbeine gelblich; Hinterbeine braun. Erstes und zweites Tarsalglied der Hinterbeine weiss gefleckt.

Mexiko (Orizaba, Bilimek).

*F.* Der australischen Region (VI.) angehörig.

Tabellarische Uebersicht der beschriebenen australischen Arten.

1	Der Theil des Dorsulum hinter der Kerblinie ungefähr so lang wie der vor der Kerblinie gelegene Theil. [Länge 14 mm.] <i>G. longicolle</i> n. sp. ♂.	
—	der Theil des Dorsulum hinter der Kerblinie sichtlich kürzer wie der vor der Kerblinie gelegene Theil . . . . .	2

<sup>1)</sup> In Folge Lädigung der Fühler konnte ich das Längenverhältniss des zweiten und dritten Geisselgliedes nicht angeben.

- 2 Der vom Mesothorax und Kopf nicht überdeckte vordere Theil des Halses (von oben gesehen) so lang wie der Mesothorax bis zur Flügelbasis . . . 3  
 — Der vom Mesothorax und Kopf nicht überdeckte vordere Theil des Halses (von oben gesehen) sichtlich kürzer als der Mesothorax bis zur Flügelbasis 4  
 3 Vorderes Nebenaugen in der Geraden liegend, welche man sich durch die Hinterränder der Netzaugen gezogen denkt. Kopf allmählig gegen den Hinterrand verschmälert (Taf. XIV, Fig. 3). [Länge 12 mm.]

*G. Steindachnerii* n. sp. ♀.

- 4 Kopfhinterrand deutlich kragenartig aufgestülpt . . . . . 5  
 — Kopfhinterrand nicht aufgestülpt, aber doch häufig scharf gerandet . . . 6  
 5 Zweites Geisselglied gleich dem ersten. Vorne am Thorax zwei divergirende Linien. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine länger als die vier übrigen zusammen. ♀ Legebohrer doppelt so lang als der Körper oder länger. [Länge 20—22 mm.] . . . . . *G. flavitarse* Guér. ♀.  
 — Zweites Geisselglied viel länger als das erste. Die zwei divergirenden Linien vorne am Thorax fehlen. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine kürzer als die vier übrigen zusammen. ♀ Legebohrer so lang wie der Körper, nicht länger oder gar doppelt so lang. [Länge 18 mm.]

*G. Novae-Hollandiae* n. sp. ♀.

- 6 Drittes Geisselglied länger (manchmal nicht viel) als das erste und zweite zusammen . . . . . 7  
 — Drittes Geisselglied nur so lang wie das erste und zweite zusammen oder kürzer . . . . . 9  
 7 Zweites Geisselglied so lang wie das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich der Länge des ersten Geisselgliedes. Dorsulum fein lederartig und ohne die zwei divergirenden Linien vorne. 8  
 — Zweites Geisselglied doppelt so lang als das erste. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen grösser als das erste Geisselglied lang ist. Dorsulum grob-runzlig mit zwei divergirenden Linien vorne. [Länge 17 mm.] . . . . . *G. Rogenhoferi* n. sp. ♀.  
 8 Drittes Geisselglied so lang wie das vierte und 1·5 mal so lang wie das erste und zweite zusammen. Wangen deutlich länger als das erste Geisselglied. Erstes Tarsalglied so lang wie die vier übrigen zusammen. Die beiden Endglieder der Fühler gleich lang. Die Schienen der Hinterbeine verhältnissmässig wenig gekault. [Länge 18—20 mm.]

*G. terminale* n. sp. ♀.

- Drittes Geisselglied deutlich länger als das vierte und zweimal so lang als das erste und zweite zusammen. Wangen so lang oder kaum länger als das erste Geisselglied. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine länger als die vier übrigen zusammen. Die Schienen der Hinterbeine stark gekault. Endlich der Fühler ein wenig länger als das vorletzte Glied. Länge 15 mm.

*G. dubium* n. sp. ♂.

- 9 Wangen auffallend lang, so lang wie das zweite Geisselglied. Dorsulum vorne ohne die zwei divergirenden Linien. Länge 13 mm.  
*G. longigenale* n. sp. ♂.
- Wangen kürzer als das zweite Geisselglied. Dorsulum mit zwei divergirenden Linien . . . . . 10
- 10 Drittes Geisselglied länger als das erste und zweite zusammen. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander deutlich grösser als die Länge des zweiten Geisselgliedes; ihr Abstand von den Netzaugen deutlich grösser als die Länge des ersten (fast gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes). [Länge 12—14 mm.] . . . . *G. malaicum* n. sp. ♀.
- Drittes Geisselglied so lang oder kürzer als das erste und zweite Geisselglied mitsammen. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander so gross oder kleiner als das zweite Geisselglied; ihr Abstand von den Netzaugen so gross oder kleiner als das erste Geisselglied . . . . . 11
- 11 Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen kleiner als die Länge des ersten Geisselgliedes. Wangen länger als das erste Geisselglied. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine so lang wie die vier übrigen zusammen. [Länge 22 mm.] . . . . . *G. peregrinum* n. sp. ♀.
- Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen so gross wie die Länge des ersten Geisselgliedes. Wangen so lang wie das erste Geisselglied. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine länger als die vier übrigen zusammen . . . . . 12
- 12 Drittes Geisselglied länger als das erste und zweite zusammen. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander zweimal so gross als die Länge des ersten Geisselgliedes. Dorsulum deutlich quergestreift. ♀ Legebohrer viel kürzer als das Abdomen. [Länge 15—16 mm.]  
*G. brachyurum* n. sp. ♀.
- 13 Drittes Geisselglied so lang wie das erste und zweite zusammen. Abstand der hinteren Nebenaugen 1·5 mal so gross als die Länge des ersten Geisselgliedes. Dorsulum fein lederartig. ♀ Legebohrer deutlich länger als das Abdomen, so lang wie der Körper. [Länge 17 mm.]  
*G. variegatum* n. sp. ♀.

23. *Gasteruption brachyurum* n. sp.

*Long.* 15—16 mm. ♀. — *Caput opacum et subtiliter rugosum. Ocelli posteriores ab oculis longitudine flagelli articuli primi distant, inter se longitudine articuli secundi. Flagelli articulus secundus duplo longior primo, tertius vix longior secundo. Genae evidenter longitudine flagelli articuli primi.*

*In dorsulo medio antice duae lineae collare versus divergentes. Dorsulum subtiliter et conspicue transverso-striolatum. Segmentum medianum evidenter reticulato-rugosum. Coxae posteriores subtiliter transverso-striatae.*

*Tibiae posteriores robuste clavatae. Metatarsus posterior evidenter longior ceteris tarsi pedum posteriorum articulis.*

*Terebra brevior segmento abdominis secundo.*

Kopf matt und fein runzelig. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich der Länge des ersten Geisselgliedes. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes. Zweites Geisselglied doppelt so lang als das erste; drittes wenig länger als das zweite. Wangen deutlich so lang als das erste Geisselglied.

Vorne am Dorsulum zwei gegen das Collare divergirende Linien. Dorsulum fein, doch dabei deutlich quergestreift. Mittelsegment deutlich netzrunzelig. Hinterhüften fein quergestreift. Hinterschienen ziemlich stark gekeult. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine bedeutend länger als die vier übrigen Tarsalglieder zusammen.

Legebohrer kürzer als das zweite Hinterleibssegment.

Allgemeine Färbung rostbraun. Kopf schwarz. Dorsulum schwarz gefleckt. Hintertibien am Grunde weiss. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine weiss gefleckt. Flügel angeraucht. An Gestalt und Grösse dem *Gasteruption rugosum* ähnlich.

Vandiemensland.

#### 24. *Gasteruption dubium* n. sp.

*Long. 15 mm. ♂. — Caput opacum. Ocelli posteriores inter se duplo plus distant quam longitudine flagelli articuli primi, ab oculis longitudine articuli primi. Flagelli articulus secundus longitudine articuli primi, tertius fere duplo longior primo unacum secundo.*

*Dorsulum subtiliter coriaceum. Segmentum medianum grosse rugosum Metatarsus posterior paululo brevior quam ceteri tarsi articuli.*

Kopf matt. Fortsetzung desselben hinter den Nebenaugen mässig. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich der Länge des ersten Geisselgliedes, Abstand der hinteren Nebenaugen von einander fast doppelt so gross wie die Länge des ersten Geisselgliedes. Erstes und zweites Geisselglied gleich lang. Drittes Geisselglied fast doppelt so lang als die beiden ersten Geisselglieder zusammen. Wangen beinahe länger als das erste Geisselglied.

Mesonotum fein lederartig. Mittelsegment grob-runzelig. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine etwas kürzer als die vier übrigen Tarsalglieder zusammen.

Allgemeine Färbung schwarz. Färbung der Beine ähnlich wie bei *Gasteruption malaicum*. Hüften, Trochanteren und Oberschenkel der vier Vorderbeine rostfarben, deren Tibien und Tarsen aussen schwarz, innen blassgelb. Hinterbeine schwärzlichbraun, an der Basis der Tibien weiss gefleckt. Tarsen der Hinterbeine weiss, mit Ausnahme der Vorderhälfte des ersten Tarsalgliedes und der Enden, welche dunkelbraun sind.

Neu-Holland.

25. *Gasteruption flavitarse* Guer.

*Long.* 20—22 mm. ♂, ♀. — *Caput opacum. Ocelli posteriores ab oculis distant longitudine flagelli articuli secundi, inter se paulo plus distant quam longitudine articuli secundi. Flagelli articulus secundus vix longior primo, tertius sesqui longior quam primus unacum secundo. Mandibularum basis ab oculorum margine inferiore distant longitudine flagelli articuli secundi. Margo occipitalis evidenter reflexus.*

*Lineae duae antice in medio dorsulo collare versus divergentes conspicuae. Dorsulum subtiliter coriaceum. Metatarsus pedum posteriorum longior ceteris tarsi articulis.*

*Terebra duplo vel duplo et dimidio (2·5) longior quam corpus. Valvulae in apice albae.*

Kopf matt. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander etwas grösser als die Länge des zweiten Geisselgliedes. Zweites Geisselglied wenig länger als das erste; drittes Geisselglied 1·5 mal so lang als beide ersten Geisselglieder zusammen (Taf. XIV, Fig. 11). Wangen so lang wie das zweite Geisselglied. Kopfhinterrand deutlich aufgestülpt.

Vorne am Mesonotum zwei deutliche, gegen das Collare hin divergierende Linien. Mesonotum fein lederartig. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine länger als die vier übrigen Tarsalglieder zusammen.

Legebohrer doppelt oder mehr als doppelt so lang wie der Körper. Klappen am Ende weiss.

Allgemeine Färbung schwarz. Hinterschienen ohne weisse Flecken am Grunde. Tarsen der Hinterbeine bis auf den braunen Grund des ersten Tarsalgliedes weiss.

Neu-Holland (Swan River).

26. *Gasteruption latigenale* n. sp.

*Long.* 13 mm. ♂. — *Caput opacum. Ocelli posteriores inter se distant longitudine flagelli articuli secundi, ab oculis evidenter distant longitudine articuli primi. Flagelli articulus secundus sesqui longior primo, tertius longitudine articuli primi unacum secundo. Genae evidenter longitudine flagelli articuli secundi (Tab. XIV, Fig. 5).*

*Dorsulum subtiliter rugosum. Segmentum medianum grosse rugosum. Tibiae paulo clavatae. Metatarsus pedum posteriorum sesqui longior ceteris tarsi articulis.*

Kopf matt. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten Geisselgliedes. Abstand derselben von den Netzaugen reichlich so gross wie die Länge des ersten Geisselgliedes. Zweites Geisselglied 1·5 mal so lang als das erste, drittes Geisselglied so lang wie das erste und zweite zusammen. Wangen sehr lang, so lang wie das zweite Geisselglied (Taf. XIV, Fig. 5).

Mesonotum fein runzelig. Mittelsegment grobrunzelig. Tibien der Hinterbeine wenig gekault (Taf. XIV, Fig. 9). Erstes Tarsalglied der Hinterbeine fast 1·5 mal so lang als die vier übrigen Tarsalglieder zusammen.

Allgemeine Färbung schwärzlich. Die vier Vorderbeine ganz rostgelb. Hinterbeine braun, ohne helle Flecken an der Basis der Schienen. Basis des ersten und Ende des letzten Tarsalgliedes der Hinterbeine dunkelbraun, der übrige Theil der Tarsen hellgefärbt.

Insel Amboina.

### 27. *Gasteruption longicolle* n. sp.

*Long.* 14 mm. ♂. — *Caput opacum. Flagelli articulus secundus sesqui longior primo, articulus tertius longitudine aequalis primo unacum secundo. Genae longitudine flagelli articuli primi.*<sup>1)</sup>

*Prothorax colli ut in G. raphidioide longissimi instar elongatus. Dorsulum ante suturam dorsalem in medio vix longior quam post suturam (Tab. XIV, Fig. 8). Dorsulum opacum. Segmentum medianum rugosum. Tibiae posteriores haud multum incrassatae. Metatarsus pedum posteriorum evidenter longior ceteris tarsi articulis.*

*Corpus gracile.*

Zweites Geißelglied 1·5 mal so lang als das erste, drittes Geißelglied so lang als beide ersten Geißelglieder zusammen. Wangen so lang wie das erste Geißelglied.

Prothorax zu einem auffallend langen Halse verlängert. Der Theil des Dorsulum vor der Kerblinie ist in der Mitte wenig länger als jener hinter der Kerblinie (Taf. XIV, Fig. 8), während bei den meisten *Gasteruption*-Arten der hintere Dorsaltheil nur halb so lang wie der vor der Kerblinie gelegene ist. Mesonotum matt. Mittelsegment runzelig. Tibien der Hinterbeine wenig gekault. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine deutlich länger als die vier übrigen Tarsalglieder zusammen.

Körperbau schlank.

Allgemeine Färbung braun.

Sydney.

### 28. *Gasteruption malaicum* n. sp.

*Long.* 12—14 mm. ♀. — *Caput opacum. Ocelli posteriores inter se evidenter plus distant quam longitudine flagelli articuli secundi, ab oculis fere longitudine articuli secundi. Flagelli articulus secundus sesqui longior primo, tertius fere longior quam primus unacum secundo. Genae longitudine flagelli articuli primi.*

*Dorsulum antice in medio lineis duabus collare versus divergentibus. Dorsulum opacum, subtiliter rugulosum. Segmentum medianum irregulariter*

<sup>1)</sup> Das in der Sammlung befindliche Thier ist lüdt, so dass ich über die Verhältnisse des Gesichtes und der Augen keine bestimmten Angaben machen kann.

*rugosum*. *Metatarsus pedum posteriorum longitudine fere aequalis ceteris tarsi articulis*.

*Terebra paululo longior quam corpus. Valvulae in apice albiae.*

Kopf matt; Gesicht auffällig stark tomentirt. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander deutlich grösser als das zweite Geisselglied. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen fast so gross wie die Länge des zweiten Geisselgliedes. Das zweite Geisselglied reichlich 1·5 mal so lang als das erste; das dritte Geisselglied fast länger als die beiden ersten zusammen oder 1·5 mal so lang als das zweite Geisselglied. Entfernung des Hinterhauptsrandes siehe Taf. XIV, Fig. 2. Die Wangen so lang wie das erste Geisselglied.

Vorne am Mesonotum zwei gegen das Collare hin divergirende Linien. Mesonotum matt und feinrunzelig. Mittelsegment unregelmässig runzelig. Unterseite des Halses und Thorax auffallend stark tomentirt. Tibien der Hinterbeine mässig gekielt. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine fast so lang wie die vier übrigen Tarsalglieder zusammen.

Legebohrer wenig länger als der Körper. Klappen am Ende weiss.

Allgemeine Färbung schwarz. Hüften, Trochanteren und Oberschenkel der vier Vorderbeine rostfarben, deren Tibien und Tarsen innen blassgelb, aussen schwarz. Hinterbeine bräunlichschwarz. Tibien derselben an der Basis weiss gefleckt. Tarsen der Hinterbeine weiss bis auf den schwarzen Grund und die schwarzen Enden.

Neu-Holland.

### 29. *Gasteruption Novae-Hollandiae* n. sp.

*Long. 18 mm. ♀. — Caput opacum, post ocellos incrassatum. Ocelli posteriores inter se duplo plus distant quam longitudine flagelli articuli primi, ab oculis minus quam longitudine articuli primi. Flagelli articulus secundus fere duplo et dimidio (2·5) longior primo, articulus tertius paululo longior quam secundus. Genae longitudine flagelli articuli primi. Margo occipitalis evidenter reflexus.*

*Pronotum evidentibus processis humeralibus. Dorsulum opacum et subtiliter coriaceum, in medio post suturam dorsalem punctulis nonnullis haud conspicuis. Metatarsus pedum posteriorum longior ceteris tribus, brevior quatuor ceteris tarsi articulis.*

*Terebra corporis longitudine. Valvulae in apice albiae.*

*Affinis G. rugoso.*

Kopf matt, hinter den Nebenaugen ein wenig angeschwollen und mit kragenartig aufgestülptem Hinterrande. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen etwas kleiner als die Länge des ersten Geisselgliedes. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander doppelt so gross als die Länge des ersten Geisselgliedes. Das zweite Geisselglied fast 2·5 mal so lang als das erste, das dritte Geisselglied etwas länger als das zweite. Wangen so lang wie das erste Geisselglied.

Seitendornen des Pronotum auffallend deutlich. Oberseite des Thorax matt und fein lederartig, in der Mitte des Mesonotum hinter der Kerblinie mit einzelnen unrein gestochenen Punkten. Beine wie bei *Gasteruption malaicum* geformt. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine länger als die drei nächsten zusammen, kürzer als alle vier übrigen zusammen.

Legebohrer so lang wie der Körper. Klappen am Ende weiss.

Allgemeine Färbung schwärzlich. Beine wie *G. malaicum* gefärbt.

Von *Gasteruption Rogenhoferi*, dem es ähnlich sieht, unterschieden durch den matten Kopf, den fein lederartigen Thorax, durch den deutlich aufgebobenen Hinterhauptsrand, die Abstände der Nebenaugen und Netzaugen und durch die relative Länge der drei ersten Geisselglieder.

Sydney.

### 30. *Gasteruption peregrinum* n. sp.

Long. 22 mm. ♀. — *Caput omnino opacum et post ocellos incrassatum. Ocelli posteriores inter se duplo plus distant quam ab oculis; ab oculis evidenter minus distant quam longitudine flagelli articuli primi. Flagelli articulus secundus evidenter duplo longior quam primus, articulus tertius longitudine primi unacum secundo. Genae longiores longitudine flagelli articuli primi, breviores articulo secundo.*

*Pronoti processu humerales robusti. Dorsulum ante suturam dorsalem dense transverso-striatum, post suturam usque ad scutellum subtilissime rugulosum. Metatarsus pedum posteriorum longitudine aequalis tarsi articulis ceteris.*

*Terebra longitudine abdominis. Valvulae in apice albiae.*

*Affinis G. Novae-Hollandiae.*

Kopf vollkommen matt und hinter den Nebenaugen etwas angeschwollen. Die hinteren Nebenaugen doppelt so weit entfernt von einander als jedes von den Netzaugen. Der Abstand derselben von den Netzaugen deutlich kleiner als die Länge des ersten Geisselgliedes. Das zweite Geisselglied reichlich doppelt so lang als das erste, das dritte so lang als beide ersten Geisselglieder zusammen. Entfernung der Netzaugen von dem Hinterhauptsrande beiläufig gleich der Länge des dritten Geisselgliedes. Wangen länger als das erste, kürzer als das zweite Geisselglied.

Die Seitendornen des Pronotum stark und nach aussen gekehrt. Vorne am Mesonotum zwei gegen das Collare divergirende Linien, Divergenz derselben geringer als bei *Gasteruption malaicum*. Vorderer Abstand der Linien gleich dem Abstände der hinteren Nebenaugen. Dorsulum vor der Kerblinie fein quergestrichelt, zwischen der Kerblinie und dem Schildchen sehr fein gerunzelt. Mittelsegment deutlich gerunzelt. Hintertibien mässig gekeult. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine so lang wie die vier übrigen Tarsalglieder zusammen.

Legebohrer so lang wie der Hinterleib. Klappen am Ende weiss.

Allgemeine Färbung schwarz. Die vier Vorderbeine wie bei *G. malaicum*, aber mit braunen Hüften, Trochanteren und Oberschenkeln. Hinterbeine mit

schwarzen Hüften, Trochanteren und Oberschenkeln. Tibien der Hinterbeine an der Basis weiss gefleckt. Hintertarsen weiss gefleckt.

Von dem ähnlichen *Gasteruption Novae-Hollandiae* unterschieden: Kopf ohne aufgestülpten Hinterrand; zweites Geisselglied nur reichlich doppelt so lang als das erste (nicht 2·5 mal so lang); drittes so lang als beide ersten Geisselglieder zusammen. Thorax vor der Kerblinie fein quergestrichelt, dahinter fein gerunzelt, niemals aber punktirt. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine so lang wie die vier übrigen Tarsalglieder zusammen. Legebohrer kürzer als der Körper und so lang wie das Abdomen.

Sydney.

### 31. *Gasteruption raphidioides* Westw.

Long. 8 mm. ♀. — *Gracillimum Caput et dorsulum subtilissime punctatum. Formam capituli vid. Tab. XIV, Fig. 6. Ocelli posteriores inter se longitudine flagelli articuli primi, ab oculis duplo plus distant. Flagelli articulus secundus longitudine primo aequalis, articulus tertius evidenter longior secundo, non sesqui longior.*

*Thorax cylindriciformis, subtilissime punctulatus. Segmentum medianum subtilissime rugulosum. Prosternum longitudine capiti aequale. Femora posteriora incrassata, tibiae posteriores robuste clavatae. Metatarsus pedum posteriorum ceteris tarsi articulis longitudine aequalis.*

*Terebra evidenter brevior abdomine.*

Kopf matt und ausserordentlich fein punktirt. Bezüglich Form desselben und Lage der Nebenaugen siehe Taf. XIV, Fig. 6.

Das vordere Nebenauge liegt weit hinter der Verbindungslinie, welche man sich durch die Hinterränder der Netzaugen gezogen denkt und mit den anderen Nebenaugen nahe am Hinterrande des Kopfes, welcher erst nahe am Hinterrande und dort plötzlich verschmälert ist. Abstand der hinteren Nebenaugen gleich der Länge des ersten Geisselgliedes; Abstand derselben von den Netzaugen doppelt so gross. Erstes Geisselglied so lang wie das zweite; drittes deutlich länger als das zweite, doch nicht 1·5 mal so lang.

Prosternum sehr verlängert, so lang wie der Kopf. Thorax walzenförmig und ausserordentlich fein punktirt (bei fündundvierzigfacher Vergrösserung noch wenig bemerkbar). Mittelsegment sehr fein runzelig (nur mit sehr guter Lupe bemerkbar). Hinterschenkel auffallend verdickt. Hintertibien stark gekielt. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine so lang wie die vier übrigen Tarsalglieder zusammen.

Der Legebohrer erreicht kaum den vierten Theil der Körperlänge.

Allgemeine Färbung bräunlichschwarz. Beine dunkelbraun, ungefleckt.

Südliches Neu-Holland.

### 32. *Gasteruption Rogenhoferi* n. sp.

Long. 17 mm. ♀. — *Caput et dorsulum grosse et irregulariter reticulato-rugosum. Caput post oculos non coarctatum. Ocelli posteriores paululo plus*

*inter se distant quam ab oculis et distant longitudine flagelli articuli secundi. Flagelli articulus secundus duplo longior primo, articulus tertius longior primo unacum secundo. Ocellus anterior distat ab oculis longitudine flagelli articuli tertii. Genae longitudine flagelli articuli primi.*

*Pronotum evidentibus processis humeralibus. Lineae antice in dorsulo medio collare versus tantummodo paululum divergent. Metatarsus posterior ceteris tarsi articulis longitudine aequalis.*

*Terebra longior corpore. Valvulae in apice albiae.*

*Affinis G. malaico.*

Kopf grob und unregelmässig netzrunzelig, nach hinten nicht verschmälert. Hintere Nebenaugen wenig weiter entfernt von einander als von den Netzaugen. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten Geißelgliedes. Zweites Geißelglied doppelt so lang als das erste, das dritte Geißelglied länger als das erste und zweite zusammen und so lang als der Abstand des vorderen Nebenauges von den Netzaugen. Wangen so lang wie das erste Geißelglied.

Das Pronotum läuft in deutliche Dornfortsätze aus. Oberseite des Thorax wie der Kopf grob und unregelmässig netzrunzelig. Vorne am Mesonotum zwei gegen das Collare hin ganz wenig divergirende Linien. Ihr Abstand ist gleich dem der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen. Erstes Tarsalglied so lang wie die vier übrigen Tarsalglieder zusammen.

Legebohrer länger als der Körper. Scheiden am Ende weiss.

Kopf und Thorax schwarz, Abdomen bräunlich. Beine wie bei *Gasteruption variegatum* gefärbt, bis auf die Hüften und Trochanteren der Hinterbeine, welche lebhaft rostgelb sind.

Von dem ähnlichen *Gasteruption malaicum* verschieden: Kopf grob und unregelmässig netzrunzelig. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander gleich der Länge des zweiten Geißelgliedes. Zweites Geißelglied doppelt so lang wie das erste. Pronotum mit deutlichen Dornfortsätzen. Dorsulum grob runzelig.

Neu-Holland (Swan River).

### 33. *Gasteruption Steindachnerii* n. sp.

*Long. 12 mm. ♀. — Caput opacum, subtiliter coriaceum, elongatum. Ocelli posteriores paululo plus inter se distant quam ab oculis. Genae breves. Margo occipitalis ab ocellis posterioribus sesqui plus distat, quam inter se distant ocelli.*

*Prothorax colli longissimi instar elongatus longitudine mesothoracis usque ad basin alarum. Dorsulum subtiliter coriaceum. Pedes posteriores femoribus tibisque robuste clavatis. Metatarsus pedum posteriorum ceteris tarsi articulis longitudine aequalis.*

*Terebra fere longitudine abdominis. Valvulae in apice albiae.*

*Affinis G. raphidioid.*

Kopf matt, fein lederartig und ziemlich langgestreckt. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander wenig grösser als der Abstand derselben von den Netzaugen. Abstand des Kopfhinterrandes von den hinteren Nebenaugen nur 1·5 mal so gross als der gegenseitige Abstand der hinteren Nebenaugen.<sup>1)</sup>

Hals auffallend lang, so lang wie der Mesothorax bis zur Flügelbasis. Dorsulum fein lederartig. Oberschenkel und Schienen der Hinterbeine stark gekault. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine so lang wie die vier übrigen Tarsalglieder zusammen.

Legebohrer so lang wie der Hinterleib. Scheiden am Ende weissgefleckt.

Allgemeine Färbung schwarz. Die vier Vorderbeine rostfarben. Die Hinterbeine braun.

Unterschiede zwischen den nahe verwandten *Gasteruption Steindachnerii* und *Gasteruption raphidioides* siehe tabellarische Uebersicht der australischen *Gasteruption*-Arten, Taf. XIV, Fig. 3.

Unterschiede von *Gasteruption longicolle*: Wangen kürzer; der hinter der Kerblinie gelegene Dorsaltheil deutlich kürzer als der vor der Kerblinie gelegene Theil des Dorsulum. Dorsulum fein lederartig. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine so lang wie die vier übrigen Tarsalglieder zusammen.

Sydney.

#### 34. *Gasteruption terminale* Westw.

*Long.* 18—20 mm. ♂. — *Caput omnino opacum. Ocelli posteriores ab oculis distant longitudine flagelli articuli primi, inter se vix sesqui plus distant quam longitudine articuli primi. Flagelli articulus secundus longitudine primo aequalis, tertius articulus sesqui longior primo unacum secundo. Genae longiores flagelli articulo primo.*

*Dorsulum subtilissime coriaceum et omnino opacum. Tibiae pedum posteriorum paulum clavatae. Metatarsus posterior ceteris tarsi articulis longitudine aequalis.*

*Affinis G. Novae-Hollandiae.*

Kopf vollkommen matt. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich der Länge des ersten Geisselgliedes. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander kaum 1·5 mal so gross als das erste Geisselglied. Zweites Geisselglied so lang wie das erste, drittes Geisselglied 1·5 mal so lang wie das erste und zweite Glied zusammen. Wangen deutlich länger als das erste Geisselglied.

Dorsulum sehr fein lederartig und ganz matt. Hintertibien sehr wenig gekault. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine ungefähr so lang wie die vier übrigen Tarsalglieder zusammen.

<sup>1)</sup> Das in der Sammlung befindliche Thier ist lädirt; ich konnte daher die Längenverhältnisse der Geisselglieder nicht angeben.

Allgemeine Färbung schwarz. Vorderbeine bräunlich; Hinterbeine schwarz, Hintertibien ungefleckt. Hintertarsen weiss mit Ausnahme des Grundes und der Enden, welche schwarz sind.

An Grösse und Färbung ähnlich dem *Gasteruption Novae-Hollandiae*. West-Australien (Megerle).

35. *Gasteruption variegatum* n. sp.

Long. 17 mm. ♀. — *Caput opacum. Ocelli posteriores inter se sesqui plus distant quam ab oculis, ab oculis longitudine flagelli articuli primi. Flagelli articulus tertius longitudine primi unacum secundo. Ocelli posteriores a margine occipitali distant longitudine flagelli articuli tertii. Genarum longitudo sesqui major quam longitudo flagelli articuli primi.*

*Dorsulum antice in medio lineis duabus collare versus divergentibus longioribus quam in G. malaico. Dorsulum subtiliter coriaceum. Pronotum evidentibus processis humeralibus. Metatarsus posterior longior ceteris tarsi articulis.*

*Terebra corporis longitudine.*

*Affinis G. rugoso.*

Kopf matt. Die hinteren Nebenaugen von einander 1·5 mal so weit entfernt als jedes von den Netzaugen. Abstand derselben von den Netzaugen gleich der Länge des ersten Geisselgliedes. Drittes Geisselglied so lang wie das erste und zweite zusammen und gleich dem Abstände des vorderen Nebenauges von den Netzaugen. Abstand der hinteren Nebenaugen von dem Hinterhauptsrande gleich der Länge des dritten Geisselgliedes. Wangenlänge gleich dem Abstände der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen.

Vorne auf dem Mesonotum zwei gegen das Collare hin divergirende Linien. Ihr vorderer Abstand ist gleich jenem der hinteren Nebenaugen (unter sich). Die Linien sind länger als bei *Gasteruption malaicum*. Dorsulum fein lederartig. Mittelsegment gerunzelt. Erstes Tarsalglied der Hinterbeine länger als die vier übrigen Tarsalglieder mitsammen.

Legebohrer so lang wie der Körper.

Allgemeine Färbung braun. Die vier Vorderbeine sind wie bei *Gasteruption malaicum* gefärbt. Hinterbeine braun, deren Tibien am Grunde weiss gefleckt. Hintertarsen weiss bis auf den braunen Grund und die braunen Enden.

Von dem ähnlichen *Gasteruption rugosum* unterschieden durch den matten Kopf, durch das fein lederartige Mesonotum, durch das runzelige Mittelsegment, durch den Abstand der Nebenaugen und Netzaugen und endlich durch die relative Länge der drei ersten Geisselglieder.

Von dem ähnlichen *Gasteruption Novae-Hollandiae* unterscheidet es sich durch das runzelige Mittelsegment und durch das Fehlen der Punktirung auf dem Mesonotum hinter der Kerblinie.

Sydney (Hügel).

**Originalbeschreibungen mir unbekannter, zum grössten Theile wohl nicht zu deutender Arten.**

**1. *Gasteruption australe* Westw.**

*Foenus australis* Westw., Trans. Ent. Soc. Lond., V. III, p. 259, ♂ . . . . . 1841—43

*Long. corp.*  $7\frac{1}{2}$ ''', *expans. alar.* 9'''.

*Piceo-nigrum punctatissimum, thorace varioloso, capite antice, thoracis abdominisque lateribus corporeque toto subtus piceo-ferrugineis; antennis nigris, pedibus piceis-ferrugineis, femoribus supra linea nigra notatis. Mandibulae elongatae, similiter dentatae, dente valido interno basali, dentibusque tribus parvis ante apicem positis; alae vix coloratae, apicibus nonnihil infuscatis; tarsi postici compressi, ad basin lati.*

*Hab. in Nova-Hollandia.*

**2. *Gasteruption Barnstoni* Westw.**

*Foenus Barnstoni* Westw., Trans. Ent. Soc. Lond., n. ser., V. I, p. 220, ♀ . . . . . 1850—51

*G. jaculatori* (*G. Thomsoni, Tournieri vel foveolato*) *proximum, nigrum, facie utrinque lateribusque thoracis parum argentatis, mandibulis et antennis nigris; capite obconico laevi, collo elongato, thoracis dorso in medio transverse striato, metanoto sub abdominis insertionem rugoso; pedibus 4 anticis gracilibus, piceis, coxis omnibus nigris, tibiis basi albidis, pedibus 2 posticis nigris, coxis transverse striatis, tibiis annulo subbasali albedo, tarsis albidis, extremo apice nigricanti; abdomine nigro, rufo-bifasciato; terebra corporis totius longitudine, valvulis apice albis; alis fere hyalinis, stigmatate piceo.*

*Long. corp. (oviduct. exclus.)* 8''', *expans. alar. antic.* 8'''.

*Hab. Hudsons Bay.*

**3. *Gasteruption bidentulum* Thoms.**

*Foenus bidentulum* Thoms., Opusc. Ent., Fasc. IX, p. 848, ♀ . . . . . 1883

*Nigrum, parum nitidum, mesonoto fortiter rugoso, pronoto bidentulo, tarsis posticis ferrugineis; terebra petiolo ecarinato paulo longiore, valvulis apice haud niveis. Abdomen segmento 6:0 ventrali haud ad medium fisso, apice tantum emarginato, dorsalibus mediis dimidio ferrugineo. Caput costa occipitis tenui, haud laminato-elevata. Tarsi postici haud albosignati. Flagellum subtus obscure rufum.*

*Paulo minus G. subtili, mesonoto fortiter rugoso-punctato; alis minus fumatis; thorace magis coacto; mandibulis haud validis, medio testaceis; abdomine segmentis 2 primis haud carinatis, 2:0 et 3:0 limbo apicali, 3:0 macula laterali rufis; tibiis anterioribus annulo nullo basali, calcaribus sat longis, tarsis posticis luteis bene distinctum.*

*Hab. Gottland.*

**4. *Gasteruption boreale* Thoms.**

*Foenus borealis* Thoms., Opusc. Ent., Fasc. IX, p. 849, ♂, ♀ . . . . . 1883

*Nigrum, subopacum, tibiis posticis basi albidis, intus apicem versus ferrugineis, calcaribus brevibus, terebra petioli carinati longitudine valvulis*

apice haud niveis. Abdomen segmento 6:0 ventrali haud ad medium fissio, apice tantum emarginato, dorsalibus mediis dimidio apicali vel ♂ limbo apicali ferrugineo. Caput costa occipitis tenui, haud laminato-elevata. Flagellum subtus obscure rufum.

*G. assectatori* statura et magnitudine simillimum, terebra fere petiolo brevior, sed calcaribus brevibus, genis paulo longioribus, tibiis posticis feminae intus apice, maris totis ferrugineis, tarsis concoloribus, haud albosignatis, mox discedens. Alae in utroque sexu hyalinae. Mesonotum subtilissime coriaceum.

*Hab. Lappland.*

### 5. *Gasteruption brasiliense* Blanch.

*Foenus Brasiliensis* Blanch., Hist. Nat. Ins., V. III, p. 300 . . . . . 1840

Long. 8 à 9<sup>'''</sup>. Corps entièrement brun; thorax plus foncé en dessus; ailes diaphanes; pattes d'un brun foncé, avec la base et l'extrémité des jambes, et tous les tarses d'un brun pâle; abdomen très-long, d'un brun noirâtre, un peu moins foncé en dessous.

Brésil.

### 6. *Gasteruption capense* Guér.

*Foenus Capensis* Guér., Iconogr. R. Ass. Ins., p. 405, ♀ . . . . . 1829 (1838)—1844

♀. Noir. Antennes, pattes antérieures et intermédiaires, dessous des cuisses, base des jambes et tarses des pattes postérieures, fauves. Premier segment de l'abdomen et une grande tache de chaque côté des second et troisième fauves. Oviducte de la longueur de l'abdomen, à filet intermédiaire fauve. Ailes transparentes, à nervures noirâtres.

Long. 14, enverg. 14 mm.

Du cap de Bonne-Espérance.

### 7. *Gasteruption caucasicum* Guér.

*Foenus Caucasicus* Guér., Iconogr. R. Ass. Ins., p. 406, ♀ . . . . . 1829 (1838)—1844

♀. Noir. Thorax ridé en travers. Abdomen très-allongé, comprimé, peu épaissi vers l'extrémité, avec les côtés postérieurs des premier et deuxième segments faiblement tachés de fauve. Oviducte beaucoup plus long que tout le corps, en y comprenant la tête, avec l'extrémité des filets latéraux jaunâtre et le filet intermédiaire fauve. Les quatre pattes antérieures d'un brun fauve plus clair aux articulations, avec la base des jambes blanchâtre et les tarses fauves. Pattes postérieures noires, avec la base des jambes et le premier article des tarses, moins la base jaunes. Ailes transparentes.

Long. 14, enverg. 14; long. de l'oviducte 16 mm.

*Hab. le Caucase.*

### 8. *Gasteruption crassipes* Smith.

*Foenus crassipes* Smith, Trans. Ent. Soc. Lond., p. 479, ♀ . . . . . 1876

Female. Length 5<sup>'''</sup>. Black, the abdomen variegated with sericeous-grey pile. Head subglobose, the front covered with a thin silvery-white pubescence,

the anterior margin of the face and clypeus, and also the tips of the mandibles, ferruginous; the latter bidentate at the apex, and having a strong acute tooth towards their base on the margin. Thorax the mesothorax transversely striated, with two oblique ferruginous sutures that meet at the scutellum, the latter subrugose, the hinder margin of the prothorax with a fringe of silvery-white pubescence; the wings hyaline and iridescent, the nervures black, the stigma pale testaceous; the femora and tibiae ferruginous beneath, as well as the intermediate and posterior coxae; the posterior legs incrassate, their tibiae being clavate; all the tarso ferruginous. Abdomen clavate and covered with silvery-grey pile, the apical margins of the segments rufo-piceous, the abdomen having a tessellated appearance.

Hab. Neu-Seeland.

### 9. *Gasteruption Darwinii* Westw.

*Foenus Darwinii* Westw., Trans. Ent. Soc. Lond., V. III, p. 259, ♂ . . . . . 1841—43

Long. corp. 3<sup>'''</sup>, expans. alar. 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub><sup>'''</sup>.

Parvum, forma fere *G. unguiculati*.

Caput piceum, punctatum, margine oculorum et clypei mandibulisque rufescentibus, his apice nigris; antennae piceae, subtus pallidiores, articulo primo magis rufescenti; thorax brevis, rufus; tergum punctatum, macula magna antica, alterisque duabus lateralibus scutelloque in medio nigris; abdomen rufo-piceum, segmentis apice nigricantibus; pedes piceo-rufi, tarsis gracilibus obscurioribus, tarsis posticis articulis externe ad apicem aucte productis; alae hyalinae, stigmatibus nigro, areola discoidali quam in congeneribus multo majore conica.

Hab. Nova-Hollandia.

### 10. *Gasteruption diversipes* Ab.

*Foenus diversipes* Ab., Bull. Soc. Toulouse, T. XIII, ♂, ♀ . . . . . 1879

♀. Long. 10—15 mm.

Noir. Tête mate, à ondulations transversales serrées et bien marquées, limitée en arrière par un simple rebord concolore sans fossettes. Thorax avec une forte ponctuation granuleuse, à peine confluyente transversalement; flancs du mésothorax avec des rides ponctuées et transversales médiocres. Abdomen avec ses deux premiers anneaux rougeâtres au bout. Tarière égalant juste la longueur de l'abdomen; filets tachés de blanc au bout. Pattes avec tous les tibias tachés de blanc à la base, premier article des tarses postérieures en majeure partie blanc.

♂. Long. 9—13 mm.

Premiers articles antennaires très-courts, le troisième à peine plus long que le second. Flancs du mésothorax à sculpture plus forte. Premier article des tarses postérieurs noir; quatre tibias et tarses antérieurs presque entièrement rougeâtres, les tibias sombres vers leur milieu. Tibias postérieurs rougeâtres par dessous.

Espèce très-tranchée. Le ♂ est le seul qui ait les tibias postérieurs noirs par dessus, rouge par dessous. La ♀ se distingue de toutes les autres par sa tarière égalant juste l'abdomen. Le Pyrenaicus partage, il est vrai, ce caractère, mais ses filets sont concolores. Peu rare dans toute la Provence; abondant à Marseille, aussi dans les Pyrénées, le Languedoc, la Gascogne etc.

### 11. *Gasteruption dorsale* Westw.

*Foenus dorsalis* Westw., Trans. Ent. Soc. Lond., V. III, p. 258, ♀ . . . . . 1841—43

*Long. corp.* 5<sup>'''</sup>, *expans. alar.* 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>'''</sup>.

*Ferrugineo-rufum, capitibus vertice obscuro, facie sericea; antennae piceae; scutellum et medium mesonoti nigra; metathorax ferrugineus; abdomen longum, piceo-nigrum, segmentis apice rufescentibus; pedes piceo-rufi, femora 4 antica in medio tibiaeque anticae picea; oviductus segmento ultimo abdominis haud longior; alae parum fusco-tinctae.*

*Hab. Hispania.*

### 12. *Gasteruption erythrostromum* Dahlb.

*Foenus erythrostromus* Dahlb., Exercit. Hym., P. VI, p. 78, ♀ . . . . . 1831

*Nigrum, sericeo-micans, tergo mesothoracis subtilissime coriaceo; mandibulis totis abdominisque medio ferrugineis, tibiis posticis basi albo-annulatis; oviductu fere abdominis longitudine, terebra rufo-testacea, vaginis nigris apice albis ♀.*

*Hab. West-Gothia; etiam in Smolandia et Ost-Gothia rarius captum.*

*Desc. Fem. Magnitudo feminae G. assectatoris, scil. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>'''</sup> long; at robustior, fere ut jaculator. Corpus nigrum sericeo-micans, mandibulis totis ferrugineis, vix summo apice nigricantibus. Mesothorax tergo subtilissime coriaceus. Abdominis segmenta secundum et tertium tota, quartumque macula laterali, ferruginea. Oviductus 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub><sup>'''</sup> et abdomen 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub><sup>'''</sup> longitudine; terebra rufo-testacea, vaginis nigris, apice albis. Pictura pedum G. assectatoris.*

### 13. *Gasteruption Esenbeckii* Westw.

*Foenus Esenbeckii* Westw., Trans. Ent. Soc. Lond., V. III, p. 256, ♀ . . . . . 1841—43

*Caput rufum, vertice piceo, antice albo-sericanti, macula picea subtus insertionem antennarum; mandibulae rufae, apice nigrae; antennae rufae, articulo tertio et apicali fuscis; collum nigrum, mesothoracis tergum evidentius rugosulum, nigropiceum; pectus nigrum, latera thoracis et mesothoracis rufa, abdomen fuscum, segmentis intermediis apice fulvis; oviductus adomine quadruplo brevior, vaginis nigris; coxae nigrae; pedes rufi, femoribus 4 anticis medio piceis; alae flavido-tinctae, ureola minuta discoidali versus apicem evidenter angustiori.*

*Long. corp.* 4<sup>'''</sup>, *oviduct.* 3<sup>'''</sup>.

*Hab. Germania (prope Sickershausen).*

*Syn. G. assectator var. β. Nees ab Esenb. Hym. Monogr. 1, p. 309.*

14. *Gasteruption gracillimum* Westw.*Foenus gracillimus* Westw., Trans. Ent. Soc. Lond., V. III, p. 258, ♂ . . . . . 1841—43*Long. corp.* 6<sup>'''</sup>, *expans. alar.* 6<sup>'''</sup>.*Tenuissimum, capite laevi, collo valde elongato, thoracis dorso punctato, antennarum articulo basali subtus, ore pedibus 2 anticis, coxisque intermediis fulvis; tibiis tarsisque 4 anticis albido lineatis; pedibus posticis omnino nigricantibus; segmentis abdominalibus ad apicem fulvis.**Hab. Demerara.*15. *Gasteruption gracile* Smith.*Foenus gracilis* Smith, Proc. Linn. Soc., V. III, p. 169, Nr. 1, ♀ . . . . . 1858*Nigrum, facie lateribusque thoracis argenteo pilosis; pedibus anticis et intermediis pallide rufo-testaceis, tibiis posticis basi tarsisque albis; abdomine subtus rufo-testaceo.*Female. Length 6<sup>'''</sup>. Black; sub-opaque; the face, sides of the thorax and beneath with silvery pubescence; the mandibles, palpi and scap in front rufo-testaceous. Thorax: The anterior and intermediate legs rufo-testaceous, the femora having a darker stain above; the posterior legs black, with the base of the tibiae and the tarsi white. Abdomen rufo-testaceous beneath; the ovipositor white at its apex.*Hab. Aru.*16. *Gasteruption Guildingii* Westw.*Foenus Guildingii* Westw., Trans. Ent. Soc. Lond., V. III, p. 257, ♂, ♀ . . . . . 1841—43*Long. corp.* 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>'''</sup>, *oviduct.* 5<sup>'''</sup>, *expans. alar.* 5<sup>'''</sup>*Species valde elongata et attenuata; caput nigrum, albo-sericans; antennae nigrae, apice piceae aut rufae; collum elongatum nigrum, lateribus sericantibus, pectus et latera meso- et metathoracis rufa, tergum nigrum punctatum; abdomen valde elongatum, piceo-nigrum, segmentis intermediis lateribus lutescenti-rufis; oviductus longitudine abdominis et thoracis piceus, apice albido; coxae 4 anticae rufae, posticae 2 nigrae, trochanteres et femora nigra; tibiae et tarsi 4 antici albi, illis linea tenui interna nigricanti et horum apice fusco; tibiae posticae nigrae, basi interne macula alba; tarsi postici nigri, articulo basali in ♀ annulo albo; areola minuta discoidalis apice angustior, in ♀ triangularis.**Hab. in insula St. Vincentii.*17. *Gasteruption hastator* Fabr.*Foenus hastator* Fabr., Syst. Piez., p. 142 . . . . . 1804*Rufum, abdomine basi fasciisque rufis.**Hab. Barbaria.**Statura omnino G. assectator. Antennae breves nigrae: articulo primo rufo. Caput longe petiolatum, rufum. Thorax rufus, immaculatus, antice valde*

*angustatus pro capitis petiolo. Abdomen clavatum, compressum basi nigrum; fasciis duabus flavis, apice flavum ano nigro. Aculeus brevis, cæsertus, niger. Pedes rufi, tibiis posticis incrassatis, atris.*

### 18. *Gasteruption Hollandiae* Guér.

*Foenus Hollandiae* Guér., Iconogr. R. Ass. Ins., p. 407, ♀ . . . . . 1828 (1839)—1844

Noir. Dessous de la tête et du thorax garnis d'un fin duvet blanchâtre et soyeux. Abdomen très-long, insensiblement élargi vers l'extrémité, comprimé surtout à la base, avec l'oviducte court, n'ayant pas la moitié de sa longueur, et dont les deux filets latéraux sont noirs, terminés de blanc. Pattes antérieures et intermédiaires fauves, avec le milieu des jambes et les deux derniers articles des tarsi jaunes, à l'exception de la base du premier article et de l'extrémité du dernier, qui sont noires. Ailes transparentes, à nervures noires.

Long. 16 mm., enverg. 17½ mm.

Hab. la Nouvelle-Hollande.

### 19. *Gasteruption incertum* Cress.

*Foenus incertus* Cress., Proc. Ent. Soc. Phil., V. III, p. 133, ♂, ♀ . . . . . 1864

Female. Black; antennae slightly tinged with piceous beneath towards the tip. Thorax dull black, without distinct punctures, minutely shagreened; metathorax roughly punctured. Wings obscure hyaline, nervures and stigma black. Legs black, the two anterior pairs with the base of their tibiae reddish. Abdomen black, apex much broader than usual; sides of the second, third and fourth segments at tip, ferruginous; ovipositor very short, about one line in length, ferruginous, valves black.

Length 4½",, expanse of wings 5".

Male. Resembles the female, but the abdomen is more slender, all the tarsi, the two anterior pairs of femora and the posterior femora at base, more or less pale ferruginous.

Hab. Rocky Mountains, Colorado Territory.

This appears to agree very well with the description of *F. assector* Linn., of Europa, with the exception of the coloring of the legs.

### 20. *Gasteruption Kirbii* Westw. (Barnston M. S.).

*Foenus Kirbii* Westw., Trans. Ent. Soc. Lond., n. ser., V. I, p. 219, ♀ . . . . . 1850—51

*G. assectori proximum nigrum, subopacum; thorace varioloso-punctatissimo; antennis piceis, extus rufescentibus extremo apice nigro, mandibularum apice rufo; pedibus 4 anticis piceo-rufis, coxis nigris, femoribus subtus nigris pedibus 2 posticis cum coxis nigrescentibus, geniculis rufis; tarsis brevibus, rufo-piceis; abdomine nigro nitido, rufo-bifasciato; terebra vix quartam partem abdominis aequante, alis parum infumatis, stigmatate nigro.*

Long. corp. 5½",, expans. alar. antic. 6½".

Hab. Hudsons Bay.

21. *Gasteruption laticeps* Tourn.*Foenus laticeps* Tourn., Ann. Sec. Ent. Belg., T. XX, p. VIII, ♂, ♀ . . . . . 1877

Long. 16 mm. Tarière de la ♀ aussi longue que tout le corps; extrémité des filets qui lui servent de gaine, tachée de blanc. ♂, ♀. Tête marquée exactement au devant de son bord postérieur d'une ou plusieurs fossettes bien visibles. ♀ (probablement aussi ♂). Bord postérieur de la tête non relevé en collerette, mais seulement rebordé; fossette du bord postérieur de la tête petite, sans impression analogue à ses côtés. Prothorax et mésothorax grossièrement et fortement ponctués; pattes noires, tibias et tarses postérieurs tachés de blanc à leur racine.

♀ Italie.

22. *Gasteruption longigena* Thoms.*Foenus longigena* Thoms., Opusc. Ent., Fasc. IX, p. 849, ♂, ♀ . . . . . 1833

♂, ♀. *Nigrum, opacum, tibiis posticis annulo testaceo, genis et mandibulis rufescentibus longis. Alae in utroque sexu hyalinae. Corpus mediae magnitudinis. Mesonotum subtilissime coriaceum. Abdomen segmento: 6:0 ventrali haud ad medium fisso, apice tantum emarginato, dorsalibus mediis dimidio apicali vel ♂ limbo apicali ferrugineo; terebra petiolo ecarinato brevior, valvulis apice haud niveis. Caput costa occipitis tenui, haud laminato-elevata. Tarsi postici haud albosignati. Flagellum subtus obscure rufum.*

*Species ab omnibus genis mandibularum basi haud brevioribus, his longius productis, ferrugineis, petiolo haud carinato, tibiis annulo haud albo sed sordide testaceo, metathorace subtilius rugoso facillime distinguenda.*

*Hab. Könnemölla, Skane-Narrland.*23. *Gasteruption montanum* Cress.*Foenus montanus* Cress., Proc. Ent. Soc. Phil., V. III, p. 132, ♀ . . . . . 1864

Female. Black; tip of the antennae beneath testaceous, thorax without punctures, minutely shagreened; metathorax roughly punctured. Wings slightly tinged with fuliginous; nervures and stigma black. Legs black; anterior femora at base, apex of all their tibiae within and all the tarsi more or less tinged with pale rufous; posterior femora beneath with a rufous stripe near the tip. Abdomen black, the apical half of the second, the whole of the third and a part of the fourth segments rufous; ovipositor very short, about 2<sup>mm</sup> in length, pale rufous, valves black.

Length 5<sup>mm</sup>, expanse of wings 6<sup>mm</sup>.

Hab. Rocky Mountains, Colorado Territory.

Distinct from all other species known to me, by its shorter and much more robust form; the abdomen is not so much compressed and the segments are shorter in proportion to the length of the abdomen, than in the other species.

24. *Gasteruption nigripes* Tourn.

*Foenus nigripes* Tourn., Ann. Ent. Soc. Belg., T. XX, p. IX, ♂, ♀ . . . . . 1877

♂, ♀. Long. 11—12 mm. Tarière de la ♀ toujours beaucoup plus courte que l'abdomen, un peu plus longue que le premier segment abdominal. Pattes postérieures entièrement noires, dos du thorax assez fortement chagriné.

Suisse, Italie.

25. *Gasteruption nigrirtarse* Thoms.

*Foenus nigrirtarsis* Thoms., Opusc. Ent., Fasc. IX, p. 849, ♂, ♀ . . . . . 1883

*Nigrum, tarsis concoloribus, tibiis posticis feminae annulo albo, terebra petiolo carinato vix brevior, valvulis apice haud niveis. Alae hyalinae. Corpus mediae magnitudinis. Mesonotum subtilissime coriaceum. Abdomen segmento 6:0 ventrali haud ad medium fisso, apice tantum emarginato, dorsalibus mediis dimidio apicali vel ♂ limbo apicali ferrugineo. Caput costa occipitis tenui, haud laminato-elevata. Tarsi postici haud albosignati. Flagellum subltus obscure rufum.*

*A pracedentibus (G. longigena, boreali, assectatori et bidentulo) pedibus obscurioribus, tarsis nigris, tibiis posticis annulo albo, maris nullo, hoc antennarum articulo 3:0, 2:0 sesqui longiore, femina segmento 6:0 apice parum emarginato discedens.*

*Hab. Skane, Bleckinge-Narrland.*

26. *Gasteruption obliteratum* Ab.

*Foenus obliteratus* Ab., Bull. Soc. Toulouse, T. XIII, ♂, ♀ . . . . . 1879

♀. Long. 12—16 mm.

Noir. Tête mate avec des rides transversales; collerette bien marquée, sans être large, translucide en partie sans fossettes. Thorax à rides assez fortes et entremêlées de points, à sculpture assez uniforme; flancs du mésonotum à sculpture irrégulière, ponctués-subrugueux sur leur moitié externe, ridés-ponctués sur leur moitié interne, mais toujours plus faiblement que sur le reste du segment. Abdomen en majeure partie rouge sur ses trois premiers segments. Tarière égalant une fois un tiers l'abdomen. Filets tachés de blanc au bout. Pattes ayant tous les tibias tachés de blanc à leur base. Premier article tarsal des postérieures taché de blanc.

♂. Long. 12—13 mm.

Antennes à premiers articles courts, le troisième égalant une fois un quart le précédent. Tarses postérieurs noirs. Flancs du mésonotum entièrement et assez fortement ridés.

Espèce très-voisine de la suivante avec laquelle M. Tournier l'a confondue. Il faudrait du reste en voir de nombreux exemplaires pour trancher nettement la question de son état civil. Il me semble pourtant difficile de la lui réunir, parce que, outre la différence assez sensible de la sculpture du thorax,

différence visible surtout sur les côtés du pronotum, le mâle a le troisième article antennaire plus long.

J'en ai pris quelques sujets à Marseille et l'ai reçue de Bordeaux, des Landes, des Pyrénées et d'Autriche.

### 27. *Gasteruption opacum* Tourn.

*Foenus opacus* Tourn., Ann. Soc. Ent. Belg., T. XX, p. VIII, ♀ . . . . . 1877

♀. Long. 11 mm. Tarière de la ♀ aussi longue que tout le corps; extrémité des filets qui lui servent de gaine, tachée de blanc. Tête sans fossette près de son bord postérieur; celui-ci plus ou moins fortement rebordé. Tête mate; prothorax et mésothorax coriacés, sans ponctuation, ni rides appréciables. Pattes noires, brunâtres par places, mais sans taches blanches.

♀. Peney près Genève.

### 28. *Gasteruption patellatum* Westw.

*Foenus patellatus* Westw., Trans. Ent. Soc. Lond., n. ser., V. I, p. 221, ♂ . . . . . 1850—51

*Nigrum, capite et lateribus thoracis argenteo-sericeis, mesonoto scabro, lateribus et scutello magis rufescentibus; coxis posticis castaneis, tarsorum posteriorum articulis duobus basalibus dilatatis.* ♂.

*Long. corp. 7'''*, *expans. alar. 9'''*.

*Hab. Nova-Hollandia.*

*Caput fere rotundatum, sublaeve, facie inter antennis carinata, argenteo-sericans, postice emarginatum. Mandibulae nigrae, apice piceae. Collare parum elongatum. Thorax supra scaber, antice vix transversim striolatus, lateribus thoracis et metanoto (subtus basin abdominis) magis rufescentibus et valde sericantibus. Abdomen nigrum, lateraliter magis piceum. Pedes 4 antici nigri geniculis piceis, 2 postici coxis laete castaneis; femoribus in medio obscure rufis; tibiis nigris, parum clavatis, tarsorum articulis duobus basalibus dilatatis depressis albis, primi basi nigro, tertio mediocri, nigro, basi albo. Alae hyalinae, venis nigris, stigmatibus fuscis.*

### 29. *Gasteruption perplexum* Cress.

*Foenus perplexus* Cress., Proc. Ent. Soc. Phil., V. III, p. 131, ♀ . . . . . 1864

Female. Black. Head somewhat shining; antennae slightly piceous beneath towards the tip. Thorax opaque; mesothorax sprinkled rather sparsely with distinct punctures, which are confluent in front of the scutellum; metathorax roughly punctured. Wings hyaline, nervures black. Legs black, all the tibiae at base with an obscure whitish spot, indistinct on the posterior pair. Abdomen long and slender, black, the second, third and fourth segments ferruginous, the fourth partly blackish; ovipositor longer than the body, ferruginous, valves black, their tips white.

Length 5—6''' , *expanse of the wings 6—7'''*.

*Hab. Rocky Mountains, Colorado Territory.*

Closely resembles the preceding species (*G. occidentale*), but is smaller, the thorax above has the punctures rough and confluent, and the sides of the mesothorax transversely rugose; otherwise the two species agree.

### 30. *Gasteruption ruficorne* Gay.

*Foenus ruficornis* Gay, Hist. fis. y polit. de Chile, T. VI, p. 551 . . . . . 1851

*Antennis rubris; capite thoraceque nigris; alarum squammis rubris; abdominis primis segmentis rubris, quarto nigro lineato, quinto et sequentibus nigris; pedibus rubris, femoribus posticis nigro maculatis; alis hyalinis luteo lavatis.*

*Long. 5''' , lat. 2.3''' .*

Macho: largo del cuerpo, cinco líneas. Ancho del corselete en el origen de las alas superiores, dos tercios de línea.

Formas: antenas proporcionalmente mas cortas y mas espesas que en las especies congéneres conocidas. Cabeza, cuello y abdómen lisos y glabros à la simple vista, pero realmente puntuados y pubescentes mirados por el lente. Corselete mate, acribillado de gruesos puntos hundidos y muy aproximados pero redondos, distintos y no formando nunca ni arrugas ni estrias. Colores: antenas encarnadas. Cabeza y corselete negros. Escamas alares encarnadas. Los tres primeros anillos del abdómen encarnados; el cuarto del mismo color con una liñita negra sobre su dorso; quinto y siguientes negros. Patas encarnadas, caderas negras, una mancha negra en las extremidades tarsianas de los fémures posteriores. Alas hialinas, lavadas de amarillo; nerviosidades de la region basilaria amarillentas; otras nerviosidades pardas estigma de un tinte mas oscuro y negruzco.

Del sud de la República Chile.

### 31. *Gasteruption rufipectum* Westw.

*Foenus rufipectus* Westw., Trans. Ent. Soc. Lond., n. ser., V. I, p. 219, ♂, ♀ . . . . . 1850—51

*Gracillimum, nigrum; capite obconico, vertice convexo polito, facie argentea, ore rufo; antennis piceis, apice magis rufescentibus, collo valde elongato nigro, thorace nigro, punctato, pectore, lateribus, metanoto pone abdominis insertionem rufis; abdomine valde elongato, nigro, subtus piceo; pedibus piceis, coxis pedum 4 anticorum rufis, tibiis basi apiceque albidis, tarsis 2 anticis albis, intermediis duobus fuscis basi albis; pedibus 2 posticis piceis, basi tibiaram subtus apiceque articuli basalis tarsorum albidis; alis hyalinis, purpureo viridique nitidissime fulgentibus; terebra longitudini abdominis aequalis ♂, ♀.*

*Long. corp. 6''' (oviduct. exclus.), expans. alar. antic. 6''' .*

*Hab. in insula St. Vincentii.*

*Affine G. gracillimo, at gracilior et aliter coloratum.*

32. *Gasteruption rufum* Westw.

*Foenus rufus* Westw., Trans. Ent. Soc. Lond., V. III, p. 260, ♂ . . . . . 1841—43  
*Foenus rufus* Westw., Trans. Ent. Soc. Lond., n. ser., V. I, p. 222, ♀ . . . . . 1850—51

*G. australi* affine.

Long. corp.  $5\frac{1}{2}$ ''' , expans. alar.  $6\frac{3}{4}$ '''.

Totum rufum; caput et thorax punctata, spatio parvo antico mesothoracis transverso striolato; mandibulae apice extremo piceae; alae hyalinae, stigmate in medio lutescenti, areola discoidali magnitudine mediocri; thorax lateribus parum sericantibus.

Hab. Australia occidentali.

33. *Gasteruption rugulosum* Ab.

*Foenus rugulosus* Ab., Bull. Soc. Toulouse, T. XIII, ♀ . . . . . 1879

♀. Long. 11 mm.

Noir. Tête très-mate, chagrinée très-finement, rebordée assez fortement en arrière, sans fossettes. Thorax uniformément couvert d'un chagrinage réticulé assez fort, sans rides transversales ni points enfoncés. Abdomen rougeâtre sur le premier, deuxième et troisième segments vers leur sommet. Tarière égalant juste la longueur du premier segment abdominal; filets concolores. Pattes avec la base des quatre tibias antérieurs rougeâtre et un anneau à la base des tibias postérieurs blanchâtre.

♂. Inconnu.

De tous ceux qui ont la tarière courte, le *Rugulosus* est le seul qui ne porte sur le corselet ni points enfoncés, ni rides transversales.

Marseille, très-rare.

34. *Gasteruption senegalense* Blanch.

*Foenus Senegalensis* Blanch., Hist. Nat. Ins., V. III, p. 300 . . . . . 1840

Long. 4''' . Corps d'un jaune testacé; antennes noires supérieurement, et roussâtres inférieurement; thorax testacé ayant en dessus une tache noire en forme d'Y; ailes très-diaphanes; pattes jaunâtres, avec les tarsi brunâtres; abdomen testacé, ayant une ligne noire longitudinale dans son milieu. — Cette espèce provient du Senegal.

35. *Gasteruption spinitarse* Westw.

*Foenus spinitarsis* Westw., Trans. Ent. Soc. Lond., n. ser., V. I, p. 221, ♂ . . . . . 1850—51

Breve, robustum; capite transverso rotundato, collari brevissimo; rufis antennis (articulo basali rufo excepto) tarsisque piceis, tarsorum posticorum articulis basalibus supra acute productis ♂.

Long. corp. 5''' , expans. alar.  $6\frac{1}{2}$ '''.

Hab. Gold Coast, Africae occident. tropicalis.

*Species satis robusta, subnitida, capite et thoracis dorso parum punctatis, hoc antice et postice transverse striolato. Caput valde convexum, transverse rotundatum. Ocelli inter oculos inserti. Mandibulae magnae rufae extus et apicibus nigris, dente valido subbasali, alteris duobus ante apicem acutum et falcatum. Thorax brevis, metanoto declivi. Pedes 4 antici satis graciles 2 postici crassi, tibiis mediocriter clavatis, tarsorum articulis duobus basalibus extus in spinam acutam productis. Alae luteo parum tinctae, stigmatate magno nigro.*

### 36. *Gasteruption subtile* Thoms.

*Foenus subtilis* Thoms., Opusc. Ent., Fasc. IX, p. 847, ♀ . . . . . 1883

♀. *Nigrum, subopacum, mesonoto omnium subtilissime coriaceo, costa occipitis tenui haud laminato-reflexa. Terebra corporis longitudine, valvulis apice niveo. Mandibulae haud ferrugineae. Abdomen ♀ segmento 6:0 ventrali ad medium usque fisso.*

*Praecedenti (G. Thomsoni) magnitudine, statura, colore terebraque feminae simillimus, capite haud subtilissime transversim strigoso, occipitis costu tenui, mesonoto subtilissime coriaceo, haud rugoso-striato facillime distinguendum.*

*Hab. Narrland.*

### 37. *Gasteruption tarsatorium* Cress.

*Foenus tarsatorius* Cress., Proc. Ent. Soc. Phil., V. III, p. 132, ♀ . . . . . 1864

Female. Black, subopaque; face, cheeks and the thorax have a more or less distinct silvery-sericeous appearance in certain lights; mandibles, except base and apex, yellowish ferruginous; antennae blackish-piceous above and rufopiceous beneath, sometimes the basal joint beneath is rufous; neck long; thorax roughly and confluent punctured, somewhat transversely rugose above; tegulae and tubercles mostly pale rufous, sometimes piceous; wings hyaline and beautifully iridescent; the two anterior pairs of legs are pale rufous, base and tips of their tibiae, and the base of their tarsi whitish, their femora sometimes obfuscated; the anterior and intermediate coxae are piceous, the anterior pair sometimes rufous, posterior pair always black and rugose; posterior legs black, their trochanters rufous, their tibiae and tarsi near the base white, the latter sometimes reduced to a dot or subobsolet; abdomen long and slender, tip of the second and third segments on each side broadly rufous, sometimes the tip of the fourth segment is obscurely so; in two specimens the rufous coloring is indistinct on the second and third segments; ovipositor about as long as the body; fulvous, valves black, tipped with white.

*Hab. Massachusetts.*

### 38. *Gasteruption thoracicum* Guér.

*Foenus thoracicum* Guér., Iconogr. R. Ass. Ins., p. 437, ♂ . . . . . 1828 (1839)—1844

Noir. Une longue ligne fauve et longitudinale de chaque côté du corselet, n'atteignant pas le bord antérieur. Pattes noires, avec le dessous des cuisses,

de la base et de l'extrémité des jambes et des tarsi fauves. Côtés du thorax, audessous des ailes, offrant de grandes taches fauves. Tête et corselet finement rugueux. Abdomen noir, taché de fauve en dessous.

Long 17 mm., enverg. 16 mm.

Hab. la Nouvelle-Hollande.

39. *Gasteruption undulatum* Ab.

*Foenus undulatus* Ab., Bull. Soc. Toulouse, T. XIII, ♀ . . . . . 1879

Pareil au précédent (*G. nigripes* Tour.), sauf les points suivants.

Rugosité du thorax un peu plus fortes. Collerette remplacée par un rebord à peine marqué. Tibias postérieurs parés d'un anneau blanc.

♀. Inconnu.

Très-rare à Marseille. Paraît plus abondant à Bordeaux et dans les Landes.

J'en ai vu 5 sujets.

40. *Gasteruption unguiculare* Smith.

*Foenus unguicularis* Smith, Trans. Ent. Soc. Lond., p. 480, ♀ . . . . . 1876

Female. Length  $5\frac{1}{2}$ ''''. Black, the abdomen tessellated, with sericeous-grey pile. Very like the preceding species (*G. crassipes*), from which it differs in being rather larger, the abdomen more elongate and much more attenuated at the base; the anterior margin of the face and clypeus not ferruginous. The mesothorax not so strongly striated, and the oblique sutures not at all, or very faintly ferruginous; the wings have the nervures blacker, the stigma is also darker; the legs resemble those of the *G. crassipes* but the claws of the posterior tarsi are long and curved, being twice as long as in that species; they are ferruginous.

The male closely resembles the female, but its legs are black, the abdomen elongate and only slightly clavate; the legs are also more slender.

Neu-Seeland.

41. *Gasteruption unguiculatum* Westw.

*Foenus unguiculatus* Westw., Ann. Nat. Hist., V. III, p. 537, ♂ . . . . . 1841

*Foenus unguiculatus* Westw., Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. VII, p. 259, ♂ . . . . . 1841-43

Long. corp.  $5\frac{1}{2}$ '''', expans. alar. 8''''. *G. australi* affine.

Caput nigrum, subtilissime coriaceum, facie albo-sericanti; mandibulae piceae, dente magno truncato ante apicem alteroque magno acuto nigricanti versus basin, interne armatae, antennae piceo-nigrae, articulo primo basi et apice ferrugineo; mesothoracis tergum anticae et ad latera et scutellum in medio nigra, latera thoracis piceo-rufa; abdomen brevius, sensim clavatum, piceum, basi nigrum, segmentorum marginibus magis rufescentibus; pedes piceo-rufi, coxis femoribusque supra obscurioribus, tibiis posticis parum clavatis, calcaribus elongatis; tarsi postici breviores compressi; ungues tarsorum quam in reliquis speciebus multo longiores, praesertim in pedibus posticis, in quibus

*dimidium tarsorum longitudine fere aequant; alae hyalinae, areola parva discoidali obliterata, scil. areola prima submarginali cum illa effusa.*

*Hab. Nova-Hollandia.*

42. *Gasteruption variolosum* Ab.

*Foenus variolosus* Ab., Bull. Soc. Toulouse, T. XIII, ♀ . . . . . 1879

Long. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mm.

Noir. Tête un peu brillante, à petits points tachés, rebordée faiblement en arrière, sans fossettes. Thorax uniformément couvert de gros points varioleux, un peu réticulés en arrière, plus faibles sur les flancs du mésonotum. Abdomen rouge sur l'extrémité du premier segment et la base du deuxième. Tarière un peu plus longue que le premier segment abdominal; filets concolores. Pattes brunes avec les tibias à peine rougeâtres à leur base.

♂. Inconnu.

Parmi les espèces à tarière courte, cette espèce est la seule qui ait le prothorax couvert de gros points varioleux et la tête un peu brillante.

Marseille, très-rare.

Verzeichniss der bekannten Arten.

1. *Gasteruption arca* Coop.

*Foenus arca* Coop.: Canad. Ent., T. II, p. 110 . . . . . 1870  
Reg. IV, Subreg. 4 (Ottawa).

2. *Gasteruption assectator* Fabr. . . . . Mus. caes. Vindob.

*Ichneumon assectator* Linn.: Syst. Nat., Ed. X, T. I, p. 566 . . . . . 1758

*Ichneumon assectator* Linn.: Faun. Suec., Ed. II, p. 407 . . . . . 1761

*Ichneumon Assectator* Scop.: Ent. Carn. Ins., p. 287 . . . . . 1763

*Ichneumon assectator* Linn.: Syst. Nat., Ed. XII, T. I, P. II, p. 937 1767—70

*Ichneumon assectator* Schäff.: Icon. Ins. ratisb., T. II, P. I, Pl. CXIX,

Fig. 5 . . . . . 1769

*Ichneumon assectator* Fabr.: Syst. Ins., p. 340 . . . . . 1775

*Ichneumon assectator* Fabr.: Spec. Ins., T. I, p. 435 . . . . . 1781

*Ichneumon assectator* Fabr.: Mant. Ins., T. I, p. 340 . . . . . 1787

*Ichneumon assectator* Fabr.: Mant. Ins., T. II, p. 268, Nr. 111 . . . . . 1787

*Ichneumon assectator* Linn.: Syst. Nat., Ed. XIII (Gmel.), T. I, P. V,  
p. 2696 . . . . . 1789

*Ichneumon affectator* Linn.: Ent. Suec. Villers., T. III, p. 174, Nr. 118 . . . . . 1789

*Ichneumon assectator* Ross.: Faun. Etrusc., T. II, p. 50 . . . . . 1790

*Ichneumon affectator* Christ: Naturg. Ins., p. 375 . . . . . 1791

*Ichneumon assectator* Petagn.: Inst. Ent., T. I, p. 365 . . . . . 1792

*Foenus assectator* Fabr.: Suppl. Ent. Syst., p. 240 . . . . . 1798

*Ichneumon* Nr. 17 (= *Foenus assectator* Fabr.?) Geoff.: Hist. Ins.,  
T. II, p. 329 . . . . . 1800

<i>Ichneumon assectator</i> Schrank: Faun. Boic., T. II, p. 263 . . .	1802
<i>Foenus assectator</i> Walk.: Faun. Paris. Ins., T. II, p. 75, n. 1 . . .	1802
<i>Ichneumon assectator</i> Hentsch.: Epit. Ent. Syst., p. 112, n. 184 . . .	1804
<i>Ichneumon assectator</i> Latr.: Hist. Nat. Crust. et Ins., T. XIII, p. 195 . . .	1805
<i>Foenus assectator</i> Dahlb.: Exerc. Hym., P. VI, p. 77, ♂, ♀ . . .	1831
<i>Foenus assectator</i> Curt.: Brit. Ent., Pl. CDXXXIII, ♀ . . . . .	1832
<i>Foenus assectator</i> Nees ab Esenb.: Hym. Monogr., T. I, p. 308 . . .	1834
<i>Foenus assectator</i> Steph.: Ill. Brit. Ent., T. III, p. 121 . . . . .	1835
<i>Foenus assectator</i> Zetterst.: Ins. Lapp., p. 408, ♀ . . . . .	1840
<i>Foenus assectator</i> Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., T. III, p. 255 . . .	1841—43
<i>Foenus affectator</i> Taschenb.: Hym. Deutschl., p. 93, ♀ . . . . .	1866
<i>Foenus affectator</i> Tourn.: Ann. Soc. Ent. Belg. (Compt.-rend.), T. XX, p. 9, ♂, ♀ . . . . .	1877
<i>Foenus minutus</i> Tourn.: Ann. Soc. Ent. Belg., T. XX, p. 9, ♂, ♀ . . .	1877
<i>Foenus affectator</i> Ab.: Bull. Soc. Toulouse, T. XIII, ♂, ♀ . . . . .	1879
<i>Foenus assectator</i> Thoms.: Opusc. Ent., Fasc. IX, p. 849, ♂, ♀ . . .	1883
<i>Foenus fumipennis</i> Thoms.: Opusc. Ent., Fasc. IX, p. 848, ♀ . . .	1883

Beschreibung siehe oben.

Reg. I, Subreg. 1 und 2 (Europa).

3. *Gasteruption australe* Westw.

*Foenus australis* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., T. III, p. 259, ♂ . . . 1841—43

Reg. VI, Subreg. 1 und 2 (Neu-Holland).

4. *Gasteruption austriacum* Schlett. ♂ . . . . . Mus. caes. Vindob.

Beschreibung siehe oben.

Reg. I, Subreg. 1 (Austria).

5. *Gasteruption Barnstoni* Westw.

*Foenus Barnstoni* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., n. ser., V. I,

p. 220, ♀ . . . . . 1850

Reg. IV, Subreg. 4 (Hudsons-Bay).

6. *Gasteruption bidentulum* Thoms.

*Foenus bidentulus* Thoms.: Opusc. Ent., Fasc. IX, p. 848, ♀ . . . 1883

Reg. I, Subreg. 1 (Gottland).

7. *Gasteruption boreale* Thoms.

*Foenus borealis* Thoms.: Opusc. Ent., Fasc. IX, p. 849, ♂, ♀ . . . 1883

Reg. I, Subreg. 1 (Lappland).

8. *Gasteruption brachyurum* Schlett. ♂ . . . . . Mus. caes. Vindob.

Beschreibung siehe oben.

Reg. VI, Subreg. 1 (Vandiemensland).

9. *Gasteruption brasiliense* Blanch.

*Foenus Brasiliensis* Blanch.: Hist. Nat. Ins., T. III, p. 300 . . . 1840

*Foenus Brasiliensis* Brull.: Hist. Nat. Ins., T. IV, p. 530, ♀ . . . 1846

*Foenus Brasiliensis* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., n. ser., T. I,

p. 219, ♀ . . . . . 1850

Reg. V, Subreg. 2 (Brasilien, Rio Janeiro).

10. *Gasteruption caffrarium* Schlett. ♀ . . . . Mus. caes. Vindob.  
Beschreibung siehe oben.  
Reg. II, Subreg. 3 (Cap und Cafferland).
11. *Gasteruption capense* Guér.  
*Foenus Capensis* Guér.: Iconogr. Reg. An. Ins., Pl. LXV, Fig. 4,  
p. 405, ♀ . . . . . 1629(1838)—1844  
*Foenus Capensis* Brull.: Hist. Nat. Ins. Hym., T. IV, p. 531, ♀ . 1846  
*Foenus Capensis* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., n. ser., T. I, p. 219, ♀ 1850  
Reg. II, Subreg. 3 (Cap der guten Hoffnung).
12. *Gasteruption caucasicum* Guér.  
*Foenus Caucasicus* Guér.: Iconogr. Reg. An., p. 406, ♀ 1829(1838)—1844  
*Foenus Caucasicus* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., n. ser., T. I,  
p. 217, ♀ . . . . . 1850  
Reg. I, Subreg. 2 (Caucasus).
13. *Gasteruption crassipes* Smith.  
*Foenus crassipes* Smith: Trans. Ent. Soc. Lond., p. 479, ♀ . . . 1876  
*Foenus crassipes* Hutter: Cat. of New-Zealand . . . . . 1884  
Reg. VI, Subreg. 4 (Neu-Seeland).
14. *Gasteruption Darwinii* Westw.  
*Foenus Darwinii* Westw.: Ann. Mag. Nat. Hist., VII, p. 537, ♀ 1841  
*Foenus Darwinii* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., T. III, p. 259, ♂ 1841—43  
Reg. VI, Subreg. 4 (Neu-Holland).
15. *Gasteruption distinguendum* Schlett. ♂, ♀ . . Mus. caes. Vindob.  
Beschreibung siehe oben.  
Reg. I, Subreg. 1 und 2 (Niederösterreich, Südtirol, Dalmatien,  
Triest, Balkan, Frankreich, Toscana).
16. *Gasteruption diversipes* Abeille.  
*Foenus diversipes* Abeille: Bull. Soc. Toulouse, T. XIII, p. 272 . . 1879  
Reg. I, Subreg. 2 (Süd-Frankreich).
17. *Gasteruption dorsale* Westw.  
*Foenus dorsalis* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., T. III, p. 258, ♀ 1841—43  
*Foenus dorsalis* Westw.: Ann. and Mag. of Nat. Hist., T. VII, p. 537, ♀ 1841  
Nach Abeille wahrscheinlich synonym mit *G. Esenbeckii*.  
Reg. I, Subreg. 2 (Spanien).
18. *Gasteruption dubium* Schlett. ♂ . . . . . Mus. caes. Vindob.  
Beschreibung siehe oben.  
Reg. VI, Subreg. 2 (Neu-Holland).
19. *Gasteruption erythrostomum* Dahlb.  
*Foenus erythrostomus* Dahlb.: Exerc. Hym., P. VI, p. 78, ♀ . . . 1831  
*Foenus erythrostomus* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., T. III,  
p. 256, ♀ . . . . . 1841—43  
*Foenus erythrostomus* Thoms.: Opusc. Ent., Fasc. IX, p. 847, ♂, ♀ 1883  
Reg. I, Subreg. 1 (Gottland, Smaland).

20. ***Gasteruption Esenbeckii*** Westw.  
*Foenus Esenbeckii* Westw.: Ann. and Mag. of Nat. Hist., T. VII,  
 p. 537 . . . . . 1841  
*Foenus Esenbeckii* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., T. III, p. 256, ♀ 1841—43  
 (Ist wahrscheinlich nur eine Varietät von *Gasteruption assec-*  
*tator* Fabr. Nach Abeille synonym mit *G. rubricans* Guér.)  
 Reg. I, Subreg. 1 (Deutschland bei Sickershausen).
21. ***Gasteruption flavitarse*** Guér. . . . . Mus. caes. Vindob.  
*Foenus flavitarsis* Guér.: Iconogr. Reg. An., p. 407, ♀ 1829 (1838)—1844  
*Foenus flavitarsis* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., n. ser., V, I,  
 p. 218, ♀ . . . . . 1850  
 Beschreibung siehe oben.  
 Reg. VI, Subreg. 2 (Neu-Holland).
22. ***Gasteruption Freyi*** Tourn. . . . . Mus. caes. Vindob.  
*Foenus Freyi* Tourn.: Ann. Soc. Ent. Belg., T. XX, p. 9, ♂, ♀ . 1877  
*Foenus Freyi* Ab.: Bull. Soc. Toulouse, T. XIII, ♀ . . . . . 1879  
 Beschreibung siehe oben.  
 Reg. I, Subreg. 1 (Schweiz, Wallis).
23. ***Gasteruption Goberti*** Tourn.  
*Foenus Goberti* Tourn.: Ann. Soc. Ent. Belg., T. XX, p. 7, ♀ . . 1877  
*Foenus Goberti* Ab.: Bull. Soc. Toulouse, T. XIII, ♂, ♀ . . . . 1879  
 Reg. I, Subreg. 1 und 2 (Aosta).
24. ***Gasteruption gracile*** Smith.  
*Foenus gracilis* Smith: Proc. Linn. Soc., T. III, p. 169, n. 1, ♀ . 1859  
 Reg. VI, Subreg. 1 (Aru-Inseln).
25. ***Gasteruption gracillimum*** Westw.  
*Foenus gracillimum* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., T. III,  
 p. 258, ♂ . . . . . 1841—43  
 Reg. V, Subreg. 2 (Brit. Guyana, Demerara).
26. ***Gasteruption graecum*** Schlett. ♂ . . . . . Mus. caes. Vindob.  
 Beschreibung siehe oben.  
 Reg. 1, Subreg. 2 (Epirus, Tinos).
27. ***Gasteruption granulithorax*** Tourn. . . . . Mus. caes. Vindob.  
*Foenus granulithorax* Tourn.: Ann. Soc. Ent. Belg., T. XX, p. 8, ♂, ♀ 1878  
*Foenus granulithorax* Ab.: Bull. Soc. Toulouse, T. XIII, ♂, ♀ . 1879  
 Beschreibung siehe oben.  
 Reg. I, Subreg. 1 und 2 (Schweiz, Frankreich, Italien, Süd-Tirol).
28. ***Gasteruption Gouldingii*** Westw.  
*Foenus Gouldingii* Westw.: Ann. and. Mag. Nat. Hist., T. VII,  
 p. 537, ♂, ♀ . . . . . 1841  
*Foenus Gouldingii* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., T. III, p. 257,  
 ♂, ♀ . . . . . 1841—43  
 Reg. V, Subreg. 4 (West-Indien, St. Vincent).

29. *Gasteruption hastator* Fabr.  
*Foenus hastator* Fabr., Syst. Piez., p. 142 . . . . . 1804  
*Foenus hastator* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., T. III, p. 257, ♀ 1841—43  
 Reg. I, Subreg. 2 (Barbarei).
30. *Gasteruption Hollandiae* Guér.  
*Foenus Hollandiae* Guér.: Iconogr. R. An., p. 407, ♀ 1828(1839)—1844  
*Foenus Hollandiae* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., n. ser., T. I,  
 p. 218, ♀ . . . . . 1850  
 Reg. VI, Subreg. 2 (Neu-Holland).
31. *Gasteruption incertum* Cress.  
*Foenus incertus* Cress.: Proc. Ent. Soc. Phil., V. III, p. 133, ♂, ♀ 1864  
*Foenus incertus* Provanch.: Pet. Faun. Ent. Canad. Hym., p. 246, ♀ 1883  
 Reg. IV, Subreg. 2 (Rocky Mountains, Colorado).
32. *Gasteruption irritator*.  
*Foenus irritator* Harris: Harris Catalog. Ins. Massachus. . . . . 1835  
 Unbeschrieben.  
 Reg. IV, Subreg. 3 (Nord-Amerika).
33. *Gasteruption Kirbyi* Westw.  
*Foenus Kirbyi* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., n. ser., T. I, p. 219, ♀ 1850  
 Reg. IV, Subreg. 4 (Hudsons-Bay).
34. *Gasteruption KohlIIi* Schlett. ♂ . . . . . Mus. caes. Vindob. 1885  
 Beschreibung siehe oben.  
 Reg. I, Subreg. 1 (Süd-Tirol, Bozen).
35. *Gasteruption laeviceps* Schlett. ♂ . . . . . Mus. caes. Vindob.  
 Beschreibung siehe oben.  
 Reg. I, Subreg. 2 (Rhodus).
36. *Gasteruption laticeps* Tourn.  
*Foenus laticeps* Tourn.: Ann. Soc. Ent. Belg., T. XX, p. 8, ♀ . . . 1877  
 Reg. I, Subreg. 2 (Italien).
37. *Gasteruption latigenale* Schlett. ♂ . . . . . Mus. caes. Vindob. 1885  
 Beschreibung siehe oben.  
 Reg. VI, Subreg. 1 (Amboina).
38. *Gasteruption longicolle* Schlett. ♂ . . . . . Mus. caes. Vindob.  
 Beschreibung siehe oben.  
 Reg. VI, Subreg. 2 (Australien, Sydney).
39. *Gasteruption longigena* Thoms.  
*Foenus longigena* Thoms.: Opusc. Ent., Fasc. IX, p. 849, ♀ . . . 1883  
 Reg. I, Subreg. 1 (Schweden, Rönemölla, Skane).
40. *Gasteruption malaicum* Schlett. ♀ . . . . . Mus. caes. Vindob.  
 Beschreibung siehe oben.  
 Reg. VI, Subreg. 2 (Neu-Holland).
41. *Gasteruption mariae* Abeille.  
*Foenus mariae* Abeille: Bull. Soc. Toulouse, T. XIII, p. 279 . . . 1879  
 Reg. I, Subreg. 2 (Süd-Frankreich).

42. *Gasteruption montanum* Cress.  
*Foenus montanus* Cress.: Proc. Ent. Soc. Phil., T. III, p. 132, ♀ . 1864  
 Reg. IV, Subreg. 2 (Colorado).
43. *Gasteruption nigripes* Tourn.  
*Foenus nigripes* Tourn.: Ann. Soc. Ent. Belg., T. XX, p. 9, ♂, ♀ 1877  
*Foenus nigripes* Ab.: Bull. Soc. Toulouse, T. XIII, ♂, ♀ . . . 1879  
 Reg. I, Subreg. 1 und 2 (Schweiz, Italien, Frankreich, Marseille).
44. *Gasteruption nigritarse* Thoms.  
*Foenus nigritarsis* Thoms.: Opusc. Ent., Fasc. IX, p. 849, ♀ . . . 1883  
 Reg. I, Subreg. 1 (Scandinavien).
45. *Gasteruption nitidum* Schlett. ♂ . . . . . Mus. caes. Vindob.  
 Beschreibung siehe oben.  
 Reg. I, Subreg. 2 (Calabrien).
46. *Gasteruption Novae-Hollandiae* Schlett. ♀ . . . Mus. caes. Vindob.  
 Beschreibung siehe oben.  
 Reg. VI, Subreg. 2 (Sydney).
47. *Gasteruption oblitteratum* Abeille.  
*Foenus oblitteratus* Abeille: Bull. Soc. Toulouse, T. XIII, p. 272 . 1879  
 Reg. I, Subreg. 1 und 2 (Süd-Frankreich und Oesterreich).
48. *Gasteruption occidentale* Cress. . . . . Mus. caes. Vindob.  
*Foenus occidentalis* Cress.: Proc. Ent. Soc. Phil., T. III, p. 131, ♀ 1864  
 Beschreibung siehe oben.  
 Reg. IV, Subreg. 2 (Nord-Amerika, Felsengebirge, Colorado).
49. *Gasteruption opacum* Tourn.  
*Foenus opacus* Tourn.: Ann. Soc. Ent. Belg., T. XX, p. 8, ♀ . . . 1877  
*Foenus opacus* Ab.: Bull. Soc. Toulouse, T. XIII, ♀ . . . . . 1879  
 Reg. I, Subreg. 1 (Schweiz, Frankreich, Lombardei).
50. *Gasteruption patellatum* Westw.  
*Foenus patellatus* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., n. ser., T. I,  
 p. 221, ♂ . . . . . 1850  
 Reg. VI, Subreg. 2 (Neu-Holland).
51. *Gasteruption pedemontanum* Tourn. . . . . Mus. caes. Vindob.  
*Foenus pedemontanus* Tourn.: Ann. Soc. Ent. Belg., T. XX, p. 7, ♀ 1877  
*Foenus pedemontanus* Ab.: Bull. Soc. Toulouse, T. XIII, ♂, ♀ . 1879  
 Beschreibung siehe oben.  
 Reg. I, Subreg. 1 und 2 (Italien, Frankreich).
52. *Gasteruption perplexum* Cress.  
*Foenus perplexus* Cress.: Proc. Ent. Soc. Phil., T. III, p. 131, ♀ . 1864  
 Reg. IV, Subreg. 2 (Nord-Amerika, Colorado, Felsengebirge).
53. *Gasteruption peregrinum* Schlett. ♀ . . . . . Mus. caes. Vindob.  
 Beschreibung siehe oben.  
 Reg. VI, Subreg. 2 (Sydney).

54. *Gasteruption punctuliferum* Abeille<sup>1)</sup> . . . . . 1879  
*Foenus punctulifer* Abeille.
55. *Gasteruption pyrenaicum* Guér. . . . . Mus. caes. Vindob.  
*Foenus pyrenaicus* Guér.: Iconogr. R. An., p. 406, ♀ 1828(1839)—1844  
*Foenus pyrenaicus* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., n. ser., V, I,  
p. 217, ♀ . . . . . 1850  
*Foenus pyrenaicus* Tourn.: Ann. Soc. Ent. Belg., T. XX, p. 9, ♂, ♀ 1877  
*Foenus pyrenaicus* Ab.: Bull. Soc. Toulouse, T. XIII, ♂, ♀ . . . 1879  
Beschreibung siehe oben.  
Reg. I, Subreg. 1 und 2 (Pyrenäen, Deutschland, Frankreich, Italien).
56. *Gasteruption raphidioides* Westw. . . . . Mus. caes. Vindob.  
*Foenus Raphidioides* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., n. ser., T. I,  
p. 220, ♀ . . . . . 1850  
Beschreibung siehe oben.  
Reg. VI, Subreg. 2 (südliches Neu-Holland).
57. *Gasteruption Rogenhoferi* Schlett. ♀ . . . . Mus. caes. Vindob.  
Beschreibung siehe oben.  
Reg. VI, Subreg. 2 (Neu-Holland, Swan River).
58. *Gasteruption rubricans* Guér. . . . . Mus. caes. Vindob.  
*Foenus rubricans* Guér.: Iconogr. R. An., p. 407, ♀ 1828(1839)—1844  
*Foenus rubricans* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., n. ser., T. I,  
p. 217, ♀ . . . . . 1850  
*Foenus rubricans* Tourn.: Ann. Soc. Ent. Belg., T. XX, p. 10, ♂, ♀ 1877  
Beschreibung siehe oben.  
Reg. I, Subreg. 1 und 2 (Schweden, Deutschland, Italien, Corfu,  
Tinos, Schweiz, Frankreich).
59. *Gasteruption ruficorne* Gay.  
*Foenus ruficornis* Gay: Hist. fis. y polit. Chile, T. VI, p. 551 . . . 1851  
Reg. V, Subreg. 1 (Chile).
60. *Gasteruption rufipectum* Westw.  
*Foenus rufipectus* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., n. ser., T. I,  
p. 219, ♂, ♀ . . . . . 1850  
Reg. V, Subreg. 4 (Insel St. Vincent).
61. *Gasteruption rufum* Westw.  
*Foenus rufus* Westw.: Ann. and Mag. Nat. Hist., T. VII, p. 537, ♂ 1841  
*Foenus rufus* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., T. III, p. 260, ♂ 1841—43  
*Foenus rufus* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., n. ser., T. I, p. 222, ♀ 1850  
Reg. VI, Subreg. 2 (Neu-Holland, Adelaide).
62. *Gasteruption rugulosum* Abeille.  
*Foenus rugulosus* Abeille: Bull. Soc. Toulouse, T. XIII, p. 149 und  
p. 275 . . . . . 1879  
Reg. I, Subreg. 2 (Marseille).

<sup>1)</sup> Meines Wissens nur in litt. beschrieben.

63. *Gasteruption senegalense* Blanch.  
*Foenus Senegalensis* Blanch.: Hist. Nat. Ins., T. III, p. 300 . . . 1840  
 Reg. II, Subreg. 1 (Senegal).
64. *Gasteruption siculum* Tourn.<sup>1)</sup>  
*Foenus sculus* Tourn.  
 Reg. I, Subreg. 1 und 2 (Lombardei, Sicilien).
65. *Gasteruption spinitarse* Westw.  
*Foenus spinitarsis* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., n. ser., T. I, p. 221, ♂ 1850  
 Reg. II, Subreg. 2 (Goldküste).
66. *Gasteruption Steindachnerii* Schlett. ♀ . . . Mus. caes. Vindob.  
 Beschreibung siehe oben.  
 Reg. VI, Subreg. 2 (Sydney).
67. *Gasteruption subtile* Thoms.  
*Foenus subtilis* Thoms.: Opusc. Ent. Fasc. IX, p. 847, ♀ . . . 1883  
 Reg. I, Subreg. 1 (Norrlund).
68. *Gasteruption tarsatorium* Cress.  
*Foenus tarsatorius* Cress.: Proc. Ent. Soc. Phil., T. III, p. 132, ♀ 1864  
*Foenus tarsatorius* Provanch.: Pet. Faun. Ent. Canad. Hym., p. 246, ♀ 1883  
 Reg. IV, Subreg. 3 (Massachus.).
69. *Gasteruption tenuicolle* Schlett. ♀ . . . Mus. caes. Vindob.  
 Beschreibung siehe oben.  
 Reg. V, Subreg. 3 (Orizaba).
70. *Gasteruption terminale* Westw. . . . Mus. caes. Vindob.  
*Foenus terminalis* Westw.: Ann. and Mag. Nat. Hist., T. VII, p. 537, ♀ 1841  
*Foenus terminalis* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., T. III, p. 258, ♀ 1841—43  
 Beschreibung siehe oben.  
 Reg. VI, Subreg. 2 (Neu-Holland und Vandiemensland).
71. *Gasteruption terrestre* Tourn. . . . Mus. caes. Vindob.  
*Foenus terrestris* Tourn.: Ann. Soc. Ent. Belg., T. XX, p. 8, ♂, ♀ 1877  
*Foenus terrestris* Ab.: Bull. Soc. Toulouse, T. XIII, ♂, ♀ . . . 1879  
*Foenus terrestris* Thoms.: Opusc. Ent., Fasc. IX, p. 847, ♀ . . . 1883  
 Beschreibung siehe oben.  
 Reg. I, Subreg. 1 (Gottland, England, Schweiz, Frankreich, Lombardei).
72. *Gasteruption Thomsonii* Schlett. ♀ . . . Mus. caes. Vindob.  
 ? *Ichneumon jaculator* Beam.: Ins., T. X, Fig. 14, 15 . . . 1738  
 ? *Ichneumon jaculator* Linn.: Syst. Nat., T. I, Ed. X, p. 565 . . . 1758  
 ? *Ichneumon jaculator* Linn.: Faun. Suec., p. 406 . . . 1761  
 ? *Ichneumon jaculator* Müll.: Faun. Ins. Fridr., p. 71, Nr. 619 . . . 1764  
 ? *Ichneumon jaculator* Linn.: Syst. Nat., T. I, P. II, Ed. XII, p. 937 1767—70  
 ? *Ichneumon jaculator* Fabr.: Syst. Ent., p. 340 . . . 1775  
 ? *Ichneumon jaculator* De Geer.: Gesch. Ins., P. I, p. 25, Pl. XXXVI,  
 Fig. 10, ♀ . . . 1776

<sup>1)</sup> Meines Wissens nur in litt. beschrieben.

? <i>Ichneumon jaculator</i> Fabr.: Spec. Ins., T. I, p. 435 . . . . .	1781
? <i>Ichneumon jaculator</i> Fabr.: Mant. ins., T. II, p. 268, n. 110 . . . . .	1787
? <i>Ichneumon jaculator</i> Fabr.: Mant. ins., T. I, p. 340 . . . . .	1787
? <i>Ichneumon jaculator</i> Linn.: Faun. Suec. (aut. Villers), T. III, p. 173, n. 117 . . . . .	1789
? <i>Ichneumon jaculator</i> Linn.: Syst. Nat., T. I, P. V, Ed. XIII (Gmel.), p. 2696 . . . . .	1789
? <i>Ichneumon jaculator</i> Ross.: Faun. Etrusc., T. II, p. 50 . . . . .	1790
? <i>Ichneumon jaculator</i> Christ: Naturg. Ins., p. 375 . . . . .	1791
? <i>Ichneumon jaculator</i> Petagn.: Inst. Ent., T. I, p. 365 . . . . .	1792
? <i>Ichneumon</i> n. 16 Geoff., Hist. Ins., T. II, p. 328 . . . . .	1792
? <i>Foenus jaculator</i> Fabr.: Ent. Syst., Suppl. p. 240 . . . . .	1798
? <i>Foenus jaculator</i> Walk.: Faun. Paris. Ins., T. II, p. 75, n. 2 . . . . .	1802
? <i>Ichneumon jaculator</i> Schrank: Faun. Boic., T. II, p. 271 . . . . .	1802
? <i>Foenus jaculator</i> Fabr.: Syst. Piez., p. 141 . . . . .	1804
? <i>Ichneumon jaculator</i> Hentsch.: Epit. Ent. Syst., p. 112, n. 183 . . . . .	1804
? <i>Ichneumon jaculator</i> Latr.: Hist. Nat. Crust. et Ins., T. XIII, p. 194 . . . . .	1805
? <i>Foenus jaculator</i> Panz.: Deutschl. Hym., Heft XCVI, Fig. 16 . . . . .	1805
? <i>Foenus jaculator</i> Latr.: Gen. Crust. et Ins., T. III, p. 253 . . . . .	1807
? <i>Foenus jaculator</i> Dahlb.: Exerc. Hym., P. VI, p. 76, ♂, ♀ . . . . .	1831
? <i>Foenus jaculator</i> Curt.: Brit. Ent., T. IX, Pl. CDXXIII, p. 423, ♀ . . . . .	1832
? <i>Foenus jaculator</i> Nees ab Esenb.: Hym. Monogr., T. I, p. 307 . . . . .	1834
? <i>Foenus jaculator</i> Steph.: Ill. Brit. Ent., V. VII, p. 170 . . . . .	1835
? <i>Foenus jaculator</i> Zetterst.: Ins. Lapp., p. 408 . . . . .	1840
? <i>Foenus jaculator</i> Westw.: Introd. Mod. Syst., T. II, p. 134, Fig. 74, ♀ . . . . .	1840
? <i>Foenus jaculator</i> Blanch.: Hist. Nat. Ins., p. 300 . . . . .	1840
? <i>Foenus jaculator</i> Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., T. III, p. 225, ♀ . . . . .	1841—43
? <i>Foenus jaculator</i> Taschenb.: Hym. Deutschl., p. 93 . . . . .	1866
? <i>Foenus jaculator</i> Gir.: Ann. Soc. Ent. France, ser. V, T. VII, p. 417 . . . . .	1877
<i>Foenus jaculator</i> Thoms.: Opusc. Ent., Fasc. IX, p. 846, ♀ . . . . .	1883

Beschreibung siehe oben.

Reg. I, Subreg. 1 (Schweden).

73. *Gasteruption thoracicum* Guér.

*Foenus thoracicus* Guér.: Iconogr. R. An., p. 437, ♂ 1828(1839)—1844

*Foenus thoracicus* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., n. ser., T. I,  
p. 218, ♂ . . . . . 1850

Reg. VI, Subreg. 2 (Neu-Holland).

74. *Gasteruption tibiale* Schlett. ♂ . . . . . Mus. caes. Vindob.

Beschreibung siehe oben.

Reg. I, Subreg. 1 (Süd-Tirol, Bozen).

75. *Gasteruption Tournieri* Schlett. ♀ . . . . . Mus. caes. Vindob.

*Foenus jaculator* Tourn.: Soc. Ent. Belg., T. XX, p. 8, ♂, ♀ . . . . . 1877

Beschreibung siehe oben.

Reg. I, Subreg. 1.

76. *Gasteruption undulatum* Abeille.  
*Foenus undulatus* Abeille: Bull. Soc. Toulouse, T. XIII, p. 276 . 1879  
 Reg. I, Subreg. 2 (Süd-Frankreich).
77. *Gasteruption unguiculare* Smith.  
*Foenus unguicularis* Sm.: Trans. Ent. Soc. Lond., p. 480, Pl. IV, fig. 8, ♀ 1876  
*Foenus unguicularis* Hutton: Cat. of New-Zealand . . . . . 1881  
 Reg. VI, Subreg. 4 (Neu-Seeland).
78. *Gasteruption unguiculatum* Westw.  
*Foenus unguiculatus* Wstw.: Ann. and Mag. Nat. Hist., T. VII, p. 537, ♂ 1841  
*Foenus unguiculatus* Wstw.: Trans. Ent. Soc. Lond., T. III, p. 259, ♂ 1841—43  
 Reg. VI, Subreg. 2 (Neu-Holland).
79. *Gasteruption vagepunctatum* Costa Ach. . . . . Mus. caes. Vindob.  
*Foenus vagepunctatus* Costa Ach.: Soc. Ent. Belg., T. XX, p. 21, ♀ 1877  
*Foenus vagepunctatum* Ab.: Bull. Soc. Toulouse, T. XIII, ♂, ♀ 1879  
 Beschreibung siehe oben (♀).  
 Reg. I, Subreg. 1 und 2 (Krain, Dalmatien, Süd-Italien, Toscana).
80. *Gasteruption variegatum* Schlett. ♀ . . . . . Mus. caes. Vindob.  
 Beschreibung siehe oben.  
 Reg. VI, Subreg. 2 (Sydney).
81. *Gasteruption variolosum* Abeille.  
*Foenus variolosus* Abeille: Bull. Soc. Toulouse, T. XIII, p. 149 u. 275 1879  
 Reg. I, Subreg. 2 (Marseille).
82. *Gasteruption varipes* Westw. . . . . Mus. caes. Vindob.  
*Foenus varipes* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., n. ser., T. I, p. 220, ♂ 1850  
 Beschreibung siehe oben.  
 Reg. III, Subreg. 4 (China).

## N a c h t r a g.

### *Gasteruption rugidorsum* Costa.<sup>1)</sup>

*Foenus rugidorsum* Costa: Mem. est. Atti Reale Accademia delle Scienze Fisiche e Matematiche di Napoli, V. I, ser. 2, Nr. 13, p. 22 . . . . . 1884

*Capite subtilissime coriaceo, subopaco, linea media frontali laevi nitida, ante marginem posticum elevatum minime foveolato; thoracis dorso irregulariter transverse grosse-rugoso; niger, facie, occipite, pleuris, mesonoti limbo antico pleurisque argenteo puberulis; pedibus anterioribus basi et apice tibiarum et basi tarsorum, posticis annulo ad basim tibiarum et tarsorum articulo primo albis; terebra corpore parum longiore, vagina apice alba.*

*Long. corp. 8—10 mm.*

<sup>1)</sup> Scheint dem *Gasteruption Thomsoni* ähnlich, von welchem es aber nach Costa's Angabe durch die viel geringere Körperlänge (*G. Thomsoni* hat eine Länge von 14—15 mm.) und durch den fein lederartig sculpturirten Kopf verschieden ist.

Simile a primo aspetto al *Gasteruption pedemontano*, dal quale differisce eminentemente per l'assoluta mancanza di fossette occipitali. Dalle altre due specie affini *granulithorax* Tourn. e *vagepunctatum* A. Costa. Distinguesi pel dorso del torace privo di granulazioni e di punteggiatura, sibbene tutto coperto di rughe trasversali ben rilevate. Rivenuto nella contrada Tissi in giugno ed agosto.

*Gasteruption tarsatorium* Say.

*Foenus tarsatorius* Say: Ent. Nord-Amerika, V. I, p. 215 . . . . . 1859

Black; feet pale rufous; posterior tibia blackish, at base white.

Inhabits Pennsylvania.

Antennae black-testaceous beneath towards the tip; mandibles testaceous, at tip black; hypostoma each side silvery; stethidium immaculate, confluent punctured; wings hyaline, nervures fuscous; anterior and intermediate feet pale rufous, the tibiae with a whitish line, the base of the tarsi white; posterior feet piceous, tibiae blackish, clavate, a white band near the base, which is much dilated before; tarsi white at base, the first joint with a black origin; abdomen blackish, with about three dull testaceous spots on each side; oviducte pale testaceous; valves blackish, at tip whitish.

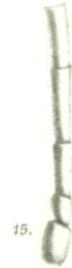
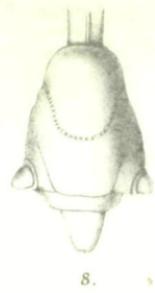
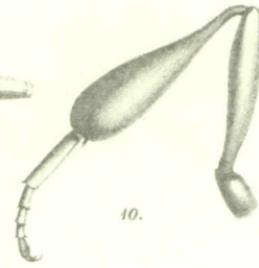
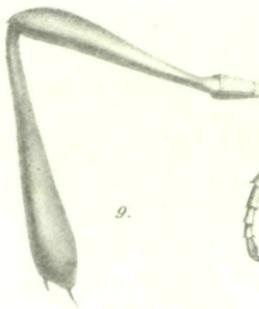
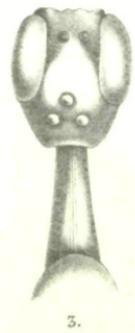
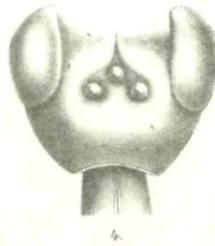
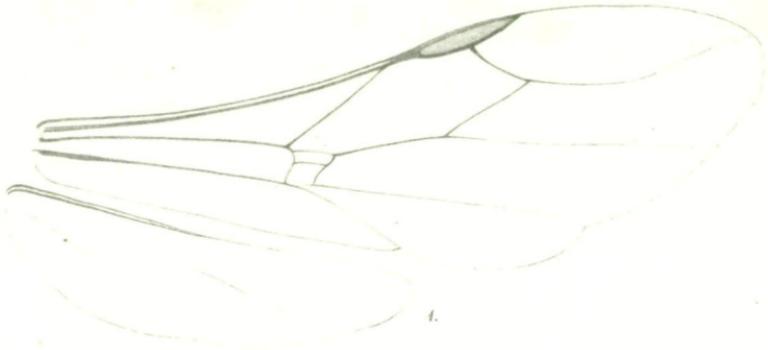
Length of the body eleven-twentieths of an inch.

NB. In Folge eines Lapsus ist das *G. raphidioides* West. aus der Bestimmungstabelle fortgeblieben. Es unterscheidet sich leicht von allen übrigen ausser durch die ungemein zarte Gestalt, durch die Stellung der Nebenaugen, von denen das vordere weit hinter der Linie steht, die man sich am Hinterende der Netzaugen quer über den Scheitel gezogen denkt; auch ist die Kerblinie des Dorsulums fast ganz verwischt und undeutlich.

Erklärung der Abbildungen.

Tafel XIV.

- Fig. 1. *Gasteruption*-Flügel.  
 " 2. Kopf von *G. varipes*, von oben.  
 " 3. " " " *Steindachneri*, von vorne.  
 " 4. " " " *assectator*.  
 " 5. " " " *latigenale* mit den auffallend entwickelten Wangen, von oben.  
 " 6. " " " *raphidioides*.  
 " 7. Dorsulum von *G. rubricans* mit der Kerblinie, von oben.  
 " 8. " " " *longicolle* " " " " " "  
 " 9. Trochanter, Oberschenkel und schwach gekeulter Unterschenkel mit den zwei Dornfortsätzen von *G. latigenale*.  
 " 10. Stark gekeulte Tibia und Verhältniss der Tarsalglieder von *G. Kohlii*.  
 " 11. Grössenverhältniss der ersten drei Geisselglieder von *G. flavitarse*.  
 " 12. " " " " " " *nitidum*.  
 " 13. " " " " " " *Kohlii*.  
 " 14. " " " " " " *distinguendum* ♂.  
 " 15. " " " " " " ♀.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Schletterer August

Artikel/Article: [Die Hymenopteren-Gattung Gasteruption Latr. \(Foenus aut.\). \(Tafel 14\) 267-326](#)